№ 86 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Donnerstag, 12. April 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau" „Deutsches Lied" „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7648. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 22, 24 u. 46. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Hierzu: „Gut Brand"

Kommunismus in Japan

Eine Verschwörung gegen den Kaiser von Japan?

Die Fabriksirenen, die am 20. Februar d. Js. zum ersten Male zu wirklich allgemeinen Volkswahlen riefen, scheinen zugleich den Beginn einer neuen und gefährlichen innenpolitischen Periode in Japan signalisiert zu haben. Das Ergebnis der Reichstagswahlen entsprach überraschend wenig der gewaltigen Neuerung, die die Verleihung des Wahlrechts an die große Menge des Proletariats bedeutete, und die Kenntnis der innerpolitischen Vorgänge in Japan ist in Europa immer noch zu geringfügig, als daß man sich ein klares Bild davon hätte machen können, wie es möglich war, daß bei diesen Wahlen der Volkswille im eigentlichen Sinne fast gar nicht zum Ausdruck kam. Man braucht aber nur gelegentlich zu erfahren, daß zum Beispiel gegen das sozialistische Gewerkschaftshaus in Tokio im entscheidenden Augenblick vor den Wahlen die städtische Feuerwehr mit sämtlichen Schlauchleitungen mobilisiert wurde und dann auch vorzügliche Arbeit verrichtete, indem sie keinen Brand löschte, sondern lediglich das gelamte Propaganda- und Aktionsmaterial der sozialistischen Partei vernichtete. War derartiges in Tokio möglich, so wird der Wahlterror seitens der Behörden auf dem Lande noch unvergleichlich viel stärker und unentrinnbarer gewesen sein. Es ist also kein Wunder, wenn das rote Gift des Kommunismus in unterirdischen Kanälen von Zelle zu Zelle geleitet wird, wo es natürlich auch nicht mit voller Sicherheit dem gelegentlichen Zugriff der Behörden entzogen ist. So mögen auch die Nachrichten von der Entdeckung einer kommunistischen Verschwörung gegen das Leben des japanischen Kaisers zu erklären sein, die in ganz Japan beträchtliche Aufregung hervorgerufen und zur Verhaftung von mehr als tausend Kommunisten geführt haben sollen. Die weitere Folge der Aufdeckung dieses Komplotts ist die Auflösung der „Nippon Ronoto" (links-sozialistische Partei), einer der vier linksstehenden Arbeiter- und Bauerngruppen, die sich für die vergangenen Reichstagswahlen konstituiert hatten. Man wird mit der Auflösung dieser Partei und einiger anderer extremer Organisationen das Übel nicht an der Wurzel gefaßt haben, denn wenn man es auch allmählich schon bis zum Überdruß gewohnt ist, daß in fast allen Ländern der Erde innerpolitische Unstimmigkeiten auf Moskauer Konto gebucht werden, so dürfte diese Vermutung für Japan höchstwahrscheinlich in vollem Umfange zutreffend sein und man wird auch annehmen müssen, daß die Drahtzieher des japanischen Kommunismus, die in der Hauptsache in Kanton sitzen, sich durch diesen ersten großen Mißerfolg nicht entmutigen lassen, sondern in ihrer Aktivität fortfahren werden. Gerade Japan mit seiner verhängnisvollen Diskrepanz zwischen patriarchalischem Feudalismus und dem durch überhastete Industrialisierung herangezüchteten Proletariat ist ein nur zu günstiger Boden für die von Moskau über China importierte gefährliche Saat.

Die Vorgänge in Japan

Eine Warnung des Ministerpräsidenten.

wtb. **Tokio**, 11. April. Ministerpräsident Tanaka gab in einer öffentlichen Erklärung seinem tiefen Bedauern über die äußerst ernste Angelegenheit der kommunistischen Bewegung, die zu den bekannten Verhaftungen geführt hat, Ausdruck. Er fordert die Nation auf, gegen schädliche aus dem Ausland stammende Ideen und Lehren auf der Hut zu sein, und ermahnt die besitzenden Kreise und den Adel, ihr möglichstes zu tun, um eine Gleichstellung von Arbeitern und Kapital und eine Zusammenarbeit aller Klassen herbeizuführen.

Ein verhängnisvoller Blitzschlag.

wtb. **Bombay**, 11. April. Nach hier eingetroffenen Meldungen schlug in der Nähe von Kottayam im südlichen Indien ein Blitz in eine Kirche, in der gerade ein Gottesdienst abgehalten wurde. 5 Personen wurden von dem Blitz getötet, etwa 30 erlitten schwere Verletzungen.

wtb. **Rom**, 11. April. Mussolini hat heute den Generalagenten für Reparationszahlungen, Parker Gilbert, der vom Finanzminister Graf Volpi begleitet war, empfangen.

wtb. **Berlin**, 11. April. Der Herr Reichspräsident ist gestern abend von Groß-Schwülper kommend wieder in der Reichshauptstadt eingetroffen.

Eisenbahnkatastrophe in Paris

Zusammenstoß auf dem Nordbahnhof

wtb. **Paris**, 11. April. Auf dem Nordbahnhof hat sich heute ein schweres Eisenbahnunglück ereignet, über das die Eisenbahngesellschaft folgendes Communiqué ausgibt:

Kurz vor dem Nordbahnhof stieß der aus Amiens kommende Zug mit einem aus Villiers le Bel fahrenden Zuge zusammen. 6 Personen wurden getötet, etwa 10 verwundet. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt. Gegen 5 Uhr nachmittags teilt die Agentur Havas mit, daß die Zahl der Toten bereits auf 9 gestiegen sei. Außerdem seien 17 Reisende schwer verletzt. Man nimmt an, daß der Unfall auf falsche Weichenstellung zurückzuführen sei. Nach einem anderen Bericht handelt es sich bei einem der Züge um einen Expreßzug. Das „Journal des debats" spricht bereits von 20 Toten. Nach diesem Blatt sind die beiden Züge derart scharf aufeinander gefahren, daß die beiden Lokomotiven aufrecht standen Die beiden Wagen erster und zweiter Klasse haben sich auf eine Länge von fünf Metern ineinandergeschoben. Die Reisenden, die nicht sofort tot waren, wurden schwer verletzt und konnten nur mit Mühe aus den Trümmern befreit werden.

16 Todesopfer

wtb. **Paris**, 11. April. Aus der am Nachmittag veröffentlichten Liste der bei dem Eisenbahnunglück am Nordbahnhof Getöteten und Verletzten ergibt sich, daß sämtliche zu Schaden gekommene Personen Franzosen sind. Der stellvertretende Minister für öffentliche Arbeiten, Barthou, hat sich mit mehreren Beamten der Eisenbahndirektion der Nordbahn an Ort und Stelle begeben. Entgegen der Nachricht des „Journal des debats" stellt sich die Totenliste wie folgt: 6 Leichname wurden unter den Trümmern der Wagen hervorgezogen. 5 weitere Personen starben auf dem Transport zum Krankenhaus und 4 Verwundete sind inzwischen in Hospitälern ihren Verletzungen erlegen. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Um 7 Uhr abends wird gemeldet, daß zwei weitere Personen inzwischen gestorben sind, sodaß sich die Zahl der Toten auf insgesamt 16 erhöht. Die Zahl der Schwerverletzten wird offiziell mit 19 angegeben. Nach dem „Soir" beträgt sie 33. Ueber den Unfall selbst berichtet der „Soir": Der um 15.15 Uhr Paris verlassende Zug nach Amiens-Boulogne hatte gerade den Nordbahnhof verlassen und begann mit voller Geschwindigkeit zu fahren, als er vor der Maradeibrücke auf den von Pietrefitte kommenden Personenzug, der um 15.12 Uhr in Paris eintreffen sollte, auffuhr. Das Unglück scheint darauf zurückzuführen zu sein, daß der letzte Zug einige Minuten Verspätung hatte. Das Blatt spricht übrigens davon, daß eine Weiche nicht funktioniert haben soll.

Der unter der Anklage der fahrlässigen Tötung festgenommene Zugführer des nach Amiens bestimmten Zuges soll zugegeben haben, ein Signal, das Halt bedeutet, überfahren zu haben, weil er es mit einem anderen Signal verwechselte. Der Führer des Gegenzuges ist seinen Verletzungen erlegen.

Eisenbahnunglück in Polen.

wtb. **Warschau**, 11. April. In Sittow bei Kielce ist gestern ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. 6 Wagen gingen in Trümmer. Zwei Eisenbahnbeamte wurden auf der Stelle getötet, drei Beamte erlitten Verletzungen. Ursache des Unglücks war falsche Weichenstellung. Der schuldige Eisenbahnangestellte wurde verhaftet.

Bericht des Reparationsagenten

wtb. **Berlin**, 10. April. Das Büro des Generalagenten für die Reparationszahlungen veröffentlicht eine Uebersicht über die verfügbaren Gelder und die vorgenommenen Transfers im vierten Annuitätsjahre bis zum 31. März. Danach beliefen sich die Eingänge auf Reparationskonto im März auf 171 171 047 Goldmark, die Eingänge für die vierte Jahresannuität bis zum 31. März auf 1 074 992 618. Die vorgenommenen Transfers im März beliefen sich auf 129 212 637 Goldmark. Die Gesamtsumme der Transfers für die vierte Jahresannuität bis zum 31. März betrug 906 804 303 Goldmark. Von den Ziffern über die Verteilung der vorgenommenen Transfers an die Mächte seien folgende hervorgehoben: An Frankreich im März 53 176 781, bis 31. März insgesamt 450 019 601, an Großbritannien im März 31 357 765, insgesamt 185 476 890, an Italien 11 638 465, insgesamt 63 742 405, an Belgien 10 321 874, insgesamt 62 060 920 Goldmark.

Gesamtaussperrung der sächsischen Metallarbeiter

Berlin, 11. April. Der Verband sächsischer Metallindustrieller hat heute die Bekanntmachung erlassen, daß mit Ablauf der morgigen Donnerstagschicht die gesamten Metallarbeiter Sachsens ausgesperrt werden. Es handelt sich laut „D. A. Z." um etwa 160 000 bis 170 000 Arbeiter. In dieser Zahl sind die rund 20 000 Metallarbeiter enthalten, die sich schon jetzt im Ausstand befinden.

Wirth auf der Reichswahlliste des Zentrums

An zweiter Stelle.

vds. **Berlin**, 11. April. Der Vorstand der Zentrumspartei hat in seiner heutigen Sitzung die Reichsliste für die Reichstagswahl in folgender Reihenfolge aufgestellt: Zunächst die bisherigen Reichstagsabgeordneten Reichskanzler Dr. Marx, Dr Wirth, Dr. Stegerwald, Frau Weber-Düsseldorf, Herold, Esser, Klöckner, Hoffmann-Ludwigshafen, Lammers, Wegmann und Dr. Krone.

Landtagswahlen in Schaumburg-Lippe am 29. April

Drei Wochen vor den Reichstagswahlen finden noch Landtagswahlen in Schaumburg-Lippe statt. Eine Zusammenlegung beider Wahlen war nicht möglich, da die Wahlperiode der am 3. Mai 1925 gewählten Landesvertretung abgelaufen ist und die landesgesetzlichen Bestimmungen einer Verlegung der Landtagswahl entgegenstehen. Diese Landtagswahl hat aber insofern ihre über Schaumburg-Lippe ragende Bedeutung, als sie als eine Art Stimmungsbarometer für die Reichstagswahlen bei allen Parteien im Reiche Beachtung finden wird.

Im letzten Landtag verfügten die in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefaßten Rechtsparteien über 7 Sitze, die Sozialdemokraten über die gleiche Zahl, und der demokratische Vertreter bildete das Zünglein an der Wage. Bis jetzt haben nicht weniger als sieben Parteien und Gruppen Wahlvorschläge eingereicht.

Eröffnung der Dürer-Ausstellung in Nürnberg

wtb. **Nürnberg**, 11. April. Heute vormittag fand im Germanischen Museum die Eröffnung der Großen Dürer-Ausstellung statt. Anwesend waren u. a.: Reichsminister v. Keudell, der preußische Kultusminister Becker, der bayrische Kultusminister Goldenberg, Reichstagspräsident Löbe, Landtagspräsident Königsbauer. Ansprachen hielten Oberbürgermeister Dr. Luppe, Kultusminister Goldenberg, der italienische Botschafter Graf Aldrovandi Marescotti, der ungarische Gesandte Koloman von Kanya, der österreichische Gesandte Dr. Frank und als Vertreter Frankreichs Graf d'Ormesson. Die Ausstellung enthält nicht nur die bedeutendsten Werke Dürers, die aus allen Teilen der Welt vereinigt worden sind, sondern auch die Werke seines Lehrers Wahlgemut und seiner Schüler. Andere Ausstellungsräume zeigen die graphische Werke Dürers, Stiche und Holzstiche, sowie die Kleinarbeiten Dürers, wie beispielsweise das berühmte Gebetbuch Kaiser Maximilians.

wtb. **Berlin**, 11. April. König Aman-Ullah von Afghanistan ist heute vormittag von Prof. v. Eicken an den Mandeln operiert worden. Der Eingriff ist gut verlaufen. Der König befindet sich wohl, wird jedoch zur Beobachtung des Heilungsprozesses noch einige Tage in der Klinik verbleiben.

Berlin, 11. April. Der Landesverband Potsdam II der Deutschnationalen Volkspartei hat als Spitzenkandidaten für den Reichstag den Parteivorsitzenden Graf Westarp aufgestellt.

Berlin, 11. April. Die Deutsche Demokratische Partei hat im Wahlkreis Westfalen-Nord an erster Stelle den preußischen Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff als Reichstagskandidaten aufgestellt.

wtb. **Konstantinopel**, 11. April. Wie aus Brussa gemeldet wird, wurden dort 10 Personen verhaftet, die mit Angehörigen der Dynastie des früheren Sultans Beziehungen unterhalten und die Ausführung verbrecherischer Absichten betrieben haben sollen.

Unruhige Wahlen in Chicago

wtb. **Chicago**, 10. April. Bei den heutigen Primärwahlen kam es verschiedentlich zu Ruhestörungen meist unbedeutender Art. Neger wurden auf dem Wege zum Wahllokal angeschossen. In einem Wahlbezirk vertrieben Raufbolde die Wähler von den Wahllokalen. Da in verschiedenen Bezirken Wahlbeamte die Vollstopfung der Urnen mit gefälschten Wahlzetteln duldeten, wurden Detektivabteilungen zur Untersuchung eingesetzt. 5000 Polizisten bewachten die Wahllokale.

wtb. **Chicago**, 11 April. Die Primär-Wahlen endeten mit einer Niederlage der Thompson-Partei. Ein bekannter Majoranwalt, ein politischer Gegner Thompsons, wurde von 6 Männern in einem Automobil verfolgt und von ihnen erschossen. Einschließlich der Polizei waren etwa 25 000 Personen mit der Ueberwachung der Wahlen beschäftigt.

Explosion eines Sauerstoffbehälters.

wtb. **Sofia**, 11. April. In einem Werk zur Herstellung von Kohlensäure, das in dem Industrieviertel gelegen ist, explodierte ein Behälter mit Sauerstoff, wobei drei Personen getötet und zwei verwundet wurden und erheblicher Schaden angerichtet wurde. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt. Man nimmt an, daß der Sauerstoffbehälter schadhaft war oder das Unachtsamkeit vorliegt.

Neues vom Tage

Plattdeutsch als Gerichtssprache.

Nach einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Oldenburg ist das Plattdeutsche offiziell als Gerichtssprache anerkannt worden, nachdem die inoffiziellen Verhandlungen mancher ländlicher Amtsgerichte bereits in Plattdeutsch stattgefunden haben.

Grüße vom „Eisernen Gustav".

Der „Eiserne Gustav" ist also in der Tat kein Aprilscherz gewesen, sondern er, d. h. der Berliner Droschkenkutscher Gustav Hartmann, der am 2. April von Berlin-Wannsee auf den langen Weg nach Paris gegangen resp. gefahren ist, pendelt bereits zwischen Braunschweig und Hannover und läßt alle schön grüßen, die sich für seinen Plan interessieren, den Parisern zu zeigen, was ein alter Berliner Droschkenkutscher ist. Seine Fahrt hat sich bisher höchst angenehm gestaltet. Der mitgeführte Hafersack wird immer dicker, was nicht etwa auf Appetitmangel seiner Liese, sondern auf das tätige Interesse der ländlichen Bewunderer des alten zähen Droschkengauls zurückzuführen ist. Fähnchen aller Städte, die Gustav Hartmann bisher passiert hat, schmücken die Droschke, und ein Schwarm von Automobilen und Motorrädern gibt ihm von Stadt zu Stadt das Geleit, so daß sein Einzug überall die gebührende Aufmerksamkeit und seine Ansichtskarten — durch deren Verkauf er seine Fahrt bekanntlich finanziert — den entsprechenden Absatz finden.

Ein Attentat auf einen Schwedenzug vereitelt.

Vor einigen Tagen ist, wie erst jetzt bekannt wird, durch die Achtsamkeit eines Stellwerkswärters auf der Station Ribnitz in Mecklenburg die Entgleisung eines D-Zuges, der abends gegen 8 Uhr nach Schweden fuhr, verhindert worden. Unbekannte Täter hatten auf beide Gleise Brechessen und große Steine gelegt, die noch zu rechter Zeit von dem Wärter entfernt werden konnten. So ist ein schweres Unglück vermieden worden. Auf die Ergreifung der Täter hat der Oberstaatsanwalt eine Belohnung ausgesetzt.

Vom Starkstrom getötet.

Gestern vormittag, kurz nach 10 Uhr, ereignete sich auf der Grube Leopold bei Bitterfeld ein schweres Unglück. Bei Ausbesserungsarbeiten an der Hochspannungsleiter eines Baggers wurden mehrere Arbeiter vom Starkstrom getroffen. Einer von ihnen, Vater von 3 Kindern, war sofort tot. Bei einem zweiten Arbeiter ist es ungewiß, ob er mit dem Leben davonkommen wird. Das Unglück wird darauf zurückgeführt, daß der Starkstrom zu früh eingeschaltet wurde.

Grausiger Leichenfund.

Die „Düsseldorfer Nachrichten" melden aus Alsum: Hier wurde die Leiche eines Mädchens, die etwa vier Wochen im Wasser gelegen hat und deren Hals bis auf die Wirbelsäule durchschnitten war, aus dem Rhein gelandet. Die aus Sterkerade stammende Tote war mit einem Justizobersekretär aus Oberhausen in Kaiserswerth gewesen. Der Justizobersekretär, der seiner Zeit in durchnäßtem Zustand in Kaiserwerth am Rheinufer gefunden worden war, hatte angegeben, er habe mit dem Mädchen gemeinsam Selbstmord verüben wollen. Nach dem jetzigen Leichenbefund erscheint es jedoch ausgeschlossen, daß bei dem Mädchen ein Selbstmord vorliegt. Der in der Irrenanstalt befindliche Justizobersekretär soll in den nächsten Tagen der Leiche gegenübergestellt werden.

Ein Göttinger Universitätsprofessor verunglückt.

Der Göttinger Professor der Anatomie Dr. Fuchs unternahm mit einem Mietauto eine Osterfahrt zur Wartburg. Unterwegs wurde das Automobil von einem anderen Kraftwagen überholt, so daß der Chauffeur gezwungen war, den Wagen scharf nach rechts zu steuern, wobei die Steuerung des Wagens brach. Das Auto überschlug sich und stand sofort in Flammen. Dem Chauffeur gelang es, die Tochter des Prof. Fuchs noch rechtzeitig aus dem brennenden Wagen zu retten, während Fuchs und seine Gattin schwer verletzt wurden. Die Verletzungen sollen jedoch nicht lebensgefährlich sein.

Freiwilliger Tod eines Geschwisterpaares im Starnberger See.

Am Ufer des Starnberger Sees, in der Nähe von Bernried, wurden Kleidungsstücke, ein größerer Geldbetrag, Reisepässe und ein Abschiedsbrief gefunden und die Gegenstände als Eigentum eines 52 Jahre alten Münchner Oberlehrers und seiner 49jährigen Schwester festgestellt. Die nach Auffindung der Gegenstände sofort vorgenommene Suche im See endete mit der Auffindung der Leiche der Schwester, während die Leiche des Oberlehrers bis jetzt noch nicht geborgen werden konnte. Es besteht kein Zweifel, daß die Geschwister freiwillig in den Tod gegangen sind. Was sie zu dem traurigen Entschluß getrieben hat, liegt völlig im Dunkeln. Für den Oberlehrer bestand sichtlich kein Grund, seinem Leben ein Ende zu bereiten.

Querschnitt durch den Tag

Der Notenwechsel zwischen den beiden Außenministern Kellogg in Washington und Briand in Paris über die Achterklärung des Krieges wird nun, im Einverständnis beider Regierungen den anderen vier Großmächten, Deutschland, England, Italien und Japan, offiziell mitgeteilt. (Spanien soll möglicherweise als siebente Macht mit hineingezogen werden.) Keine dieser Mächte wird vom Inhalt der Noten überrascht sein, denn alle haben den bisherigen Verlauf der Angelegenheit schon mit aller Aufmerksamkeit verfolgt. Das Neue ist nur die Wendung zur offiziellen Behandlung der Sache. Der amerikanische Standpunkt dringt also durch und wird wahrscheinlich auch die letzten Vorbehalte Briands noch wegschwemmen. Es ist demnach zu erwarten, daß binnen kurzem ein Austausch von Staatsschriften unter den sechs Großmächten stattfindet, worin sie sich über die beste Art, den Krieg außerhalb des Gesetzes zu stellen, äußern werden. Eine echte Osterbotschaft!

*

Die römischen Blätter wollen dem Besuch des polnischen Außenministers Zaleski in Rom die größte Bedeutung zusprechen. Empfänge, Besprechungen, Kundgebungen und Feste werden vorbereitet. Der Abschluß eines Freundschafts- und Nichtangriffsvertrages zwischen Italien und Polen soll in der Luft liegen und ein Anfangsglied einer Kette weiterer wichtiger Abkommen bilden (welcher?). Es liegt in der Richtung der italienischen Politik, die besonderen Freundschaftsverträge mit allerlei Staaten, als Parallelorganisation zum Völkerbunde, zu vervielfältigen und quer durch Europa, besonders unter den kleineren Nationen, eine Kette von Friedensverträgen herzustellen. Neugierig darf man auf das Echo aus den Hauptstädten der Kleinen Entente sein. Das Gegenstück zum polnischen Besuch in Rom ist der Besuch des türkischen Außenministers Tewfik Ruschdi Bei in Mailand, dem man den Plan Mussolinis unterlegt, eine Mittelmeerentente mit Italien als Vormacht zu begründen und Anatolien dem Import italienischer Industrieerzeugnisse zu öffnen. Ein Beweis für den Ernst dieser Absicht wird auch darin erblickt, daß eine türkische Militärkommission unter Führung des Generals Ervin Pascha auf einer Studienreise durch die Waffen- und Munitionsfabriken Italiens begriffen ist. Dipl.

Das Bootsunglück auf dem Comersee.

Die Untersuchung über das Bootsunglück auf dem Comersee hat ergeben, daß sich an Bord des Motorbootes nicht 20, sondern 27 Personen befanden. Von den aufgefundenen Leichen konnten bisher 6 identifiziert werden. Der Führer des Bootes wird immer noch in Haft gehalten. Er erklärte, es wäre ihm gelungen, das Ufer zu erreichen, wenn auf dem Schiff nicht eine Panik ausgebrochen wäre. Tatsächlich ist festgestellt worden, daß das Boot überladen war. Der Besitzer wird sich auch dieserhalb zu verantworten haben.

Der älteste Rennfahrer Europas auf einer Radfahrt durch Europa.

Am Ostermontag morgen begann, wie die „Kölnische Zeitung" aus Trier berichtet, der älteste Rennfahrer Europas, der 82jährige Werner, eine Radfahrt durch Europa. Er beabsichtigt, ungefähr 7200 Kilometer zurückzulegen und über Berlin, Prag, Wien, Budapest, Belgrad, Rom, Bern, Paris nach Trier zurückzukehren. Der erste Abschnitt der Fahrt geht nach Berlin, wo Werner in etwa 14 Tagen einzutreffen gedenkt.

Wahlvorbereitungen in Preußen. Zum preußischen Wahlleiter ist laut „Berl. Tagebl." der Präsident des Statistischen Landesamtes, Dr. Sänger, der auch schon preußischer Landeswahlleiter bei den Wahlen 1921 und 1924 gewesen ist, vorgeschlagen worden. Die Ernennung ist in diesen Tagen zu erwarten.

Italienisch-französischer Zwischenfall.

wtb. **Paris**, 11. April. Wie dem „Petit Parisien" aus Bastia (Korsika) gemeldet wird, kam es vor einigen Tagen zu einem Zwischenfall zwischen einem italienischen Fischerfahrzeug, „Annino", das vor drei Monaten bei Porticciolo aufgebracht wurde, weil es in den französischen Hoheitsgewässern bei Aliskro gefischt hatte, und einem französischen Fischereidampfer. Die französischen Fischer feuerten Schüsse auf den italienischen Dampfer ab, um ihn zu vertreiben. Die Mannschaft des italienischen Dampfers antwortete mit Revolverschüssen, ohne daß auf beiden Seiten irgend jemand verletzt wurde. Schließlich zog sich der italienische Dampfer, unter Mitnahme einiger hundert Meter Netze des französischen Schiffes zurück.



Gefangenenbefreiung in Moabit

Kommunistischer Bandenüberfall

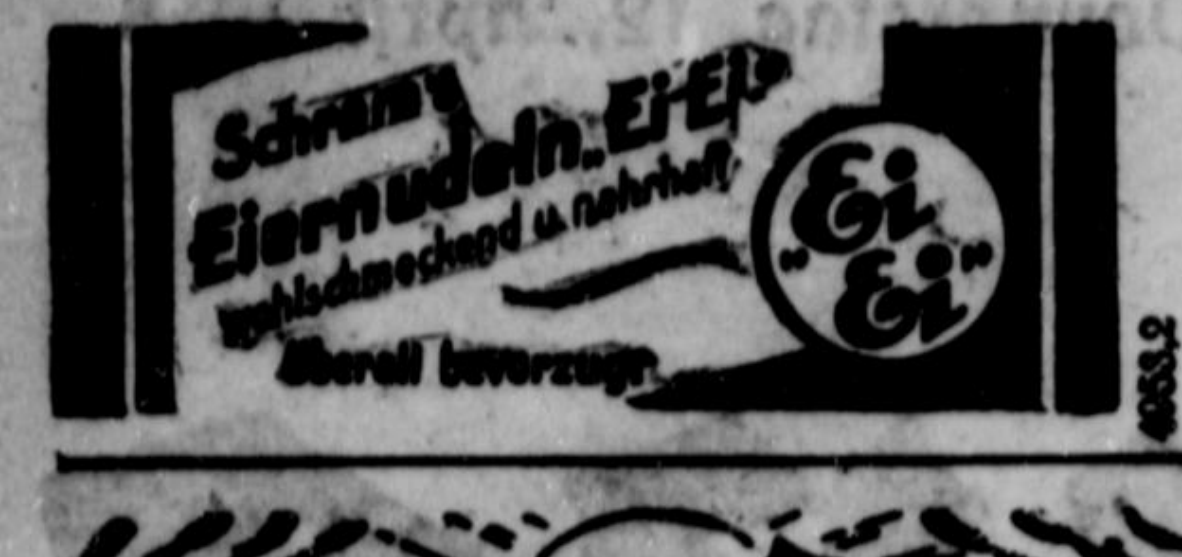
wtb. **Berlin**, 11. April. Im Amtsgericht zu Moabit fand heute morgen gegen 10 Uhr eine turbulente Szene statt. Aus dem Vorzimmer des Reichsgerichtsrates Dr. Vogt wurde von einer schwerbewaffneten Bande der wegen Landesverrat in Haft sitzende Schriftsteller Otto Braun befreit. Trotz der sofort aufgenommenen Verfolgung konnte Braun nicht wieder verhaftet werden.

Braun befand sich seit dem vorigen Jahre wegen Landesverrates in Untersuchungshaft. Seit einiger Zeit hatte seine Freundin, die 20jährige Olga Benario, die Erlaubnis, ihn ab und zu im Gefängnis zu besuchen. Reichsgerichtsrat Vogt hat ihr auch heute wieder diese Erlaubnis erteilt. Plötzlich drangen 6—8 sonntäglich gekleidete junge Burschen in das Zimmer, hielten den Beamten Revolver vor die Brust und forderten sie auf, die Hände hochzunehmen. Als ein Justizwachtmeister versuchte, dem einen Burschen den Revolver aus der Hand zu schlagen, bekam er mit einem Gummiknüppel mehrere Schläge auf den Kopf, sodaß er zu Boden fiel. Zwei andere stürzten sich auf einen ebenfalls anwesenden Justizobersekretär u. würgten ihn, weil er um Hilfe schrie. In der Zwischenzeit alarmierten andere Justizbeamte, die die Hilferufe gehört hatten, mittels schrillen Zeichens das ganze Haus. Von allen Seiten eilten Justizbeamte und Polizei herbei, doch ehe die Ausgänge verperrt waren, gelang es den Verbrechern, in einem bereit stehenden Auto zu entfliehen. Am Ausgange konnte man nur einen dieser Rowdies festnehmen. Er wurde vom Untersuchungsrichter vernommen, verweigerte jedoch sämtliche Angaben über seine Herkunft und seinen Stand. — Die Kriminalpolizei nahm sofort die Ermittlungen auf. Eine Spur der Flüchtigen ist bisher noch nicht gefunden worden.

*

Von langer Hand vorbereitet

wtb. **Berlin**, 11. April. Der festgenommene Mitverschworene an dem Plan der gewaltsamen Befreiung des Gefangenen, Schriftsteller Braun, gestand nach seiner anfänglichen hartnäckigen Weigerung, eine Auskunft über sich und seine Mitbeteiligung zu geben, ein, daß der Plan seit acht Tagen sorgfältig vorbereitet worden sei. Er behauptet jedoch, daß er die anderen Mitverschworenen nicht gekannt habe, und daß überhaupt keiner von der Persönlichkeit des anderen Kenntnis gehabt habe. Er gab dann an, daß er Karl Philipp heiße. Er sei Schlächtergeselle von Beruf und 24 Jahre alt. Die bei ihm gefundene Dreyse-Pistole will er erhalten haben. Auch die andern seien in derselben Weise ausgerüstet worden.



Lipper Land

Aus dem neuen Sommerfahrplan

Wie der Verkehrsverband Niedersachsen-Kassel mitteilt, bringt der am 15. Mai d. Js. in Kraft tretende Jahresfahrplan 1928 wiederum zahlreiche Verbesserungen, von denen die für unser Gebiet wichtigsten hier folgen.

Strecke Herford—Altenbeken:

Neue Züge: Z 594: Herford ab 21,15, Detmold an 22,05, wird Sonntags vom 15. 5. bis 31. 8. versuchsweise bis Altenbeken durchgeführt: Detmold ab 22,30, Altenbeken an 23,14. Z 587 beginnt Sonntags vom 15. 5. bis 31. 8. versuchsweise in Altenbeken: Altenbeken ab 22,22, Herford an 0,08 (Anschluß an W. 733: Herford ab 0,09, Hannover an 1,50).

Strecke Hannover—Altenbeken:

Neue Züge: T 1236 W: (vom 1. 6. bis 31. 8.) Hameln ab 21,00 (Anschluß von Z 516 W: Hannover ab 19,24, Hameln an 20,55), Schieder ab 21,50 (Anschluß von Z 511: Altenbeken ab 20,48, Schieder an 21,32), Blomberg an 22,07. T 1237 W: (vom 1. 6. bis 31. 8.) Blomberg ab 22,12, Hameln an 23,16. Z 1065 S: (vom 15. 5. bis 31. 8.) Bad Pyrmont ab 22,55, Hameln 23,20/22, Hannover an 0,32. T 1240/41 Hameln—Steinheim werden bis und von Himmighausen geführt und verlegt: T 1240: Hameln ab 10,06 (statt 10,11), Himmighausen an 11,26 (statt Steinheim an 11,17) (Anschluß an Z 583: Himmighausen ab 11,31, Detmold an 12,01). T 1241: Himmighausen ab 11,34 (Anschluß von Z 583: Altenbeken ab 11,19, Himmighausen an 11,30), Hameln an 12,43 (statt 12,33).

Wiedereingelegt werden: E 61: Kassel ab 15,40, Altenbeken an 17,35, Bad Pyrmont 18,20/22, Hameln 18,44/46, Hannover an 19,40 (Anschluß an D 85: Hannover ab 20,16, Hamburg Hbf. an 23,11). E 62: Hannover ab 11,00 (Anschluß von D 86: Hamburg Hbf. ab 8,02, Hannover an 10,49), Hameln 11,53/57, Bad Pyrmont 12,17/20, Altenbeken an 13,03, Kassel an 15,04. Die Züge führen Kurswagen Altenbeken—Hamburg—Altona und zurück.

Sonstige Änderungen: T 1248 wird verlegt: Hannover ab 4,38 (statt 4,56), Hameln an 6,16 (statt 6,39). Im Anschluß daran wird auch Z 502 verlegt: Hameln ab 6,24 (statt 6,06), Altenbeken an 8,01 (statt 7,42). T 1244 wird verlegt: Hameln ab 13,01 (statt 12,47) (Anschluß von E 134: Hildesheim ab 12,13, Hameln an 12,54), Altenbeken an 14,49 (statt 14,35). Z 515 wird verlegt: Hameln ab 17,25 (statt 17,26), Hannover an 18,52 (statt 18,59) (Anschluß an D 8: Hannover ab 19,09, Berlin F. an 22,32, D 89: Hannover ab 19,18, Hamburg Hbf. an 21,57, und FD 22: Hannover ab 19,07, Köln an 23,29).

Strecke Schieder—Blomberg:

Neue Züge: Z 721 wird Sonntags vom 15. 5. bis 31. 8. bis Bad Pyrmont durchgeführt: Blomberg ab 13,33, Schieder 13,47/48, Bad Pyrmont an 14,05. Z 722 beginnt Sonntags vom 15. 5. bis 31. 8. in Bad Pyrmont: Bad Pyrmont ab 14,33, Schieder 14,54/55, Blomberg an 15,14.

Sonstige Änderungen: Z 8088 wird verlegt: Schieder ab 7,35 (statt 7,10) (Anschluß v. Z 502: Hannover ab 4,38, Hameln ab 6,24, Schieder an 7,06, und Z. 503: Altenbeken ab 6,46, Schieder an 7,30).

Strecke Herford—Bassum:

Wiedereingelegt werden: Z 1078 S: Bremen ab 5,27, Bassum ab 6,23, Herford an 9,28, Horn-Bad Meinberg an 10,38. Z 1079 S: Horn-Bad Meinberg ab 19,27, Herford ab 20,36, Bassum ab 23,28, Bremen an 0,30.

Strecke Bielefeld—Hameln:

Neue Züge: Z 441: Bielefeld ab 14,12, Barntrup an 16,19, verkehrt auch Sonntags. Z 446: Lemgo ab 17,30, Bielefeld an 19,02 (Sonntags ab Barntrup: 16,51). Z 446 W: bisher Oerlinghausen ab 18,30, Bielefeld an 18,59, fällt aus. Z 443: Bielefeld ab 16,08, Lemgo an 17,27, verkehrt auch Sonntags. Z 453: Bielefeld ab 20,43, Lemgo an 22,08 wird Sonnabends versuchsweise bis Barntrup durchgeführt: Lemgo ab 22,10, Barntrup an 22,50.

Sonderzugfahrt nach dem Harz

Sonntagsausflug nach Goslar und Bad Harzburg.

Wie bereits kurz gemeldet, beabsichtigt die Reichsbahndirektion Hannover wie im Vorjahre auch jetzt wieder einen billigen Sonderzug 4. Klasse mit 33⅓ Prozent Fahrpreisermäßigung, Eilzugsgeschwindigkeit und ausreichenden Sitzplätzen von Lage und den Unterwegsstationen bis Hameln-Osterwald nach Goslar und Bad Harzburg zu fahren, um der lippischen Bevölkerung Gelegenheit zu geben, zu mäßigen Preisen die Sehenswürdigkeit dieser schönen Städte sowie den im Frühlingskleide prangenden Harz kennenzulernen.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Goslar:

Nach dem Aussteigen versammeln sich die Teilnehmer, die Goslar besichtigen wollen, auf dem Bahnhofsplatz, um vormittags unter sachkundiger Führung die Sehenswürdigkeiten der Stadt anzusehen. Nach dem Mittagessen findet ein größerer Ausflug ins Okertal statt, der über das Waldhaus zum Romkerhaller Wasserfall führt.

Bad Harzburg:

a) Große Autorundfahrt durch die schönsten Gegenden des Harzes. (Ermäßigter Fahrpreis für Sonderzugfahrgäste 4,50 RM.). Die Fahrt ist sehr lohnend und wird bestens empfohlen. Sie geht vom Bahnhof Bad Harzburg durch den Badeort über Torfhaus—Oderbrück—Oderteich—Sonnenberger Weghaus nach St. Andreasberg. Hier Mittagsrast. Zurück von hier über Odertal—Braunlage—Königskrug nach Bad Harzburg. Dauer etwa 5 Stunden. b) Für Wanderer ist eine schöne Fußwanderung von Bahnhof Bad Harzburg über die Burgberge-Rabenklippen zum Molkenhaus vorgesehen. Hier 1 Stunde Mittagsrast. Weiter über Radau-Wasserfall-Philosophenweg zurück nach Bad Harzburg. Dauer ebenfalls etwa 5 Stunden. Die Autokarte kann gleichzeitig mit der Fahrkarte gelöst werden, jedoch nur im Vorverkauf, nicht mehr am Tage der Fahrt.

Fahrplan.

				Fahrpreise hin und zurück
5.16	ab Lage	an	0,04	7,50 RM.
5.22	„ Hörstmar	„	23,56	7,50 „
5.30	„ Lemgo	„	23,47	7,10 „
5.46	„ Dörentrup	„	23,31	6,90 „
5.52	„ Farmbeck	„	23,25	6,70 „
5.58	„ Bega	„	23,19	6,70 „
6.06	„ Barntrup	„	23,09	6,30 „
7.54—8.00	Hildesheim	21.12—	21.18	
9.00	an Goslar	ab	20.15	
9.21	„ Bad Harzburg	„	19.54	

Verkaufsbeginn: Donnerstag, 12. April 1928. Verkaufsschluß: Freitag, 27. April 1928. Rechtzeitige Lösung der Karten ist sehr zu empfehlen.

— **Invalidenversicherung.** Die Kontrolle der Invalidenkarten wird in der nächsten Zeit ohne besondere Ansage bei allen Arbeitgebern erfolgen. Zur Beschleunigung der Kontrolle sind die Invalidenkarten, Aufrechnungsbescheinigungen und Krankenkassenbücher so aufzubewahren, daß sie jederzeit zur Vorlage bereit liegen. Die Beiträge müssen bei der Löhnung, bei Abschlagszahlungen spätestens in der letzten Woche des Kalendervierteljahres verwendet werden. Die Höhe der Beiträge ist aus den bei den Postanstalten, Ausgabestellen und Gemeindevorstehern oder Magistraten ausgehängten Tabellen zu ersehen. Jeder Arbeitgeber, der seinen Verpflichtungen nicht pünktlich nachkommt, wird bestraft werden.

— **Eine Vortragsreihe aus dem Gebiet der Jugendwohlfahrtspflege** veranstaltet die Regierung (Fürsorgeabteilung) am Sonnabend, dem 14. April d. Js, um 9½ Uhr vormittags in der Reichskrone in Lage. Vortragsfolge: 1. Fürsorgeerziehung als Lebenserziehung. Pastor Wolff-Hannover-Kleefeld. Vorsteher des Stephansstiftes und Vorsitzender des Allgemeinen Fürsorgeerziehungs-Tages. 2. Die Gefährdung der weiblichen Jugend. Fräulein Dr. von der Heyden, Bergisches Diakonissen-Mutterhaus. Abteilung Fürsorgeerziehung, Oberdüssel. Mittagspause von 1 bis 2½ Uhr. 3. Die Bedeutung der Leibesübungen für Jugenderziehung und Volkserneuerung. Oberlehrer Röhr-Detmold. 4. Aufklärungsfilm „Die falsche Scham“ mit Erläuterungen des Reichsgesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Oberregierungsrat Dr. Corvey-Detmold. — Nach jedem Vortrage findet eine Aussprache statt. Anmeldungen zum Mittagessen sind bis Donnerstag, dem 12. April d. Js., an die Reichskrone in Lage zu richten. Preis des Gedeckes 1.60 RM. ohne Bedienung. — Die Zusammenkunft ist vorgesehen für Vertreter der Behörden, Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Lehrerschaft, Aerzteschaft, Geistlichkeit, der privaten Wohlfahrtspflege und in der Jugendwohlfahrt mitarbeitenden Kreise. Auf die Veranstaltung wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

— **Die Reise durch den Polnischen Korridor.** Der Verkehr durch den Polnischen Korridor vollzieht sich, wie noch vielfach unbekannt zu sein scheint, für die Reisenden ohne jede Paß- oder Zollformalitäten. Es ist für die Benutzung aller nach Ostpreußen verkehrenden Züge — so teilt uns der Verkehrsverband für das südliche Ostpreußen mit — keinerlei Ausweis erforderlich.

Detmold

— **Vom Städtischen Verkehrsamt.** Die Stadt Detmold hat eine Fülle von Veranstaltungen mannigfaltigster Art im Laufe des Jahres zu verzeichnen, die aber nicht alle so zur Geltung kommen können wie es sein müßte, weil bisher eine einheitliche Organisation fehlte, so daß häufig mehrere Veranstaltungen zusammenfielen und begreiflicher Weise der Besuch der einzelnen Veranstaltungen litt. Das Städtische Verkehrsamt hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Veranstaltungen von einem einheitlichen Gesichtspunkte aus zu regeln und zwar in der Weise, daß es die von den einzelnen Vereinen in Aussicht genommenen Tage für ihre Veranstaltungen entgegennimmt und bei Zusammenfallen von Veranstaltungen verschiedener Vereine diese darauf aufmerksam macht, so daß noch rechtzeitig eine Verlegung möglich ist. Wir glauben, daß dieses durchaus im Interesse der Veranstalter und im Interesse der gesamten Einwohnerschaft liegt. Es soll nicht die Absicht und Aufgabe des Städtischen Verkehrsamtes sein, irgendwie den Vereinen hinsichtlich ihrer Veranstaltungen Vorschriften zu machen, geplante Vorträge zu verhindern oder eigenmächtig zu verlegen, es soll lediglich die Aufgabe des Verkehrsamtes sein, die gemeldeten Veranstaltungen, Vorträge usw. nach Terminen zu ordnen und gegebenenfalls darauf aufmerksam zu machen, welche in Aussicht genommenen Tage schon besetzt sind, darüber hinaus soll es Sache der Vereine sein, sich zu verständigen. — Die Organisationen und Vereine werden gebeten, die von ihnen für Veranstaltungen und Vorträge in Aussicht genommenen Tage des Jahres 1928 dem Städtischen Verkehrsamt rechtzeitig anzuzeigen.

— **Straßenverbesserungen.** Die vor längerer Zeit asphaltierte Wegestrecke von der Oberen Mühle bis zur Zollhaus-Brücke wird angesichts der starken Inanspruchnahme und zur größeren Haltbarkeit jetzt mit einer neuen, staubfreien Teerdecke überzogen. — Im Mittelpunkt der Stadt, an den belebten Ecken beim Lippischen Hof und am Marktplatz, hat man zur Sicherung des immer stärker werdenden Verkehrs die Kurven bei den Geschäften Sonntag und Bauer durch Fortnahme eines Teiles des Bürgersteiges übersichtlicher gelegt. Hoffentlich kommt auch bald eine Regulierung am Eingang zum Rosental.

— **Frühling am Wall . . . !** Die überaus milde Witterung der letzten Tage hat die Kastanien auf der Wallpromenade seit gestern mit zartem Grün beschenkt. Der uralte Baumriese am Bruchberge, der bekannt sicherste Frühlingskünder unserer Stadt, steht schon im vollen Schmuck seiner Blätter. Nun, da die blitzsauberen Bänke der Stadtverwaltung Aufstellung gefunden haben, wird die idyllische Promenade mit dem lieblichen Wasserlauf wieder bevorzugter Aufenthaltsort aller Ruhesuchenden. Bei dieser Gelegenheit sei aber auf eine weniger erfreuliche Beigabe aufmerksam gemacht. So sehr man die Ausbesserung des Weges begrüßen kann, so sehr ist man aber auch über das auf dem Wall verwandte Material erstaunt und enttäuscht. Man kann die nicht uninteressante Feststellung machen, daß fast alle Passanten angesichts der Schuhsohlenpreise einen weiten Bogen um die neue Kies- und Sanddecke machen. Außerdem gibts bei dem trockenen Wetter eine wenig angenehme Staubentwicklung. Gibt es wirklich kein weniger grobes Material? Man kann gespannt sein, wer die neue Promenadendecke einwalzt. Vielleicht die Jugend, die schon jetzt eifrig dabei ist, auf andere Art und Weise hilfreich einzuspringen und die Kieselsteine mit seltenem Geschick 5 und 7 Mal auf dem Wasserlauf hüpfen läßt . . . Selbsthilfe? Wer kann's wissen! Not macht erfinderisch!

— **Der Naturwissenschaftliche Verein** plant auch für den nächsten Sommer einige Ausflüge seiner Mitglieder und ihrer Angehörigen. Im Verfolg des Vortrags des Herrn Dr. Werner im vergangenen Winter ist für den 14. April ein Ausflug nach Lippspringe geplant. Gleichzeitig soll die Ruine in Kohlstädt besichtigt werden. Abfahrt 1.50 Uhr Bahnhof. Für den 19. Mai ist ein Ausflug nach Bad Meinberg vorgesehen, Rückwanderung durch den Leistruper Wald. Am 23. Juni sollen das Lager auf dem Tönsberge und die Stätten besucht werden, wo man in der Nähe Oerlinghausens Siedlungen aus der Steinzeit gefunden hat. Für den Juli ist eine Besichtigung der Dörentruper Sandwerke in Aussicht genommen. Im August ist ein Besuch Alt Sternbergs und der Uffeburg geplant, wenn sich das nach Fertigstellung der Extertalbahn an einem Nachmittag erreichen läßt. Schließlich sollen im September die Orte besucht werden, wo die Kämpfe zwischen Germanen und Römern stattfanden: Angrivarier Wall usw., die uns Herr Dr. Langewiesche in seinem Vortrage geschildert hat. Zeit und Abfahrt werden im Vereinskalender bekannt gegeben.

— **Die Arbeitsgemeinschaft der Detmolder Frauenverbände** schreibt uns: Sämtliche Frauenvereine werden dringend gebeten, so zahlreich wie möglich am 16. April im Theater zu erscheinen. Vortrag des Herrn Oberregierungsrats Dr. Corvey über die neuen Gesetze zum Schutze unserer Jugend, dabei Film-Vorführung. Eintritt 30 Pfg. an der Abendkasse. Es versäume niemand die Gelegenheit, sich mit diesem hochwichtigen Gesetze, erläutert durch berufenen Mund, bekannt zu machen.

— **Mafalda Salvatini,** die erste dramatische Sängerin der Berliner Städtischen Oper, wird ihr Konzert am nächsten Sonnabend im Landestheater mit dem Vortrage altitalienischer Lieder beginnen, denen sich Lieder von Brahms und Richard Strauß anschließen werden. Der zweite Teil des Konzerts führt auf das eigentliche Gebiet der großen Sängerin, er besteht aus Opernarien. Da während der Osterfeiertage ein großer Teil der Mitglieder und Abonnenten des Bildungsvereins in Detmold nicht anwesend waren und vom Vereinsboten nicht angetroffen wurden, so hat sich der Vorstand des Bildungsvereins dazu entschlossen, die Vorzugspreise für Mitglieder und Abonnenten von 2 und 3 RM. auch noch während der letzten Tage vor dem Konzert aufrecht zu erhalten in der Annahme, daß dann die österlichen Ausflügler zurückgekehrt sein werden. Die Eintrittskarten werden zu den Vorzugspreisen Donnerstag, Freitag und Sonnabend vormittag zwischen 12 und 1 Uhr an der Theaterkasse ausgegeben werden. Der erhöhte Kassenpreis tritt also erst Sonnabend an der Abendkasse ein.

— **Krummes Haus.** Mit Beginn des Frühlings werden auch die beliebten Waldkonzerte am Krummen Haus nicht mehr länger auf sich warten lassen. Der Reigen der diesjährigen Saison wird am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, durch ein großes Frühlingskonzert eröffnet, zu welchem die gesamte Reichswehrkapelle verpflichtet ist. Die Veranstaltung kann natürlich nur bei gutem Wetter stattfinden. Hoffen wir, daß der Wettergott in diesem Jahre mehr Einsehen hat und den in Aussicht stehenden Konzerten stets ein freundliches Gesicht zeigt.

Amt Detmold

Meiersfeld, 11. April. Diebischer Knecht! Ein bei einem hiesigen Landwirt beschäftigt gewesener 15jähriger Knecht aus Buer-Erle hat bei seiner Abreise von Ostern einem Mitarbeiter zwei neue Fahrraddecken entwendet. Der Täter konnte bisher noch nicht gefaßt werden.

Eichholz, 11. April. Im Dreierkrug findet am kommenden Sonnabend großer Preisskat statt. 1. Preis 20 RM. in bar.

Heidenoldendorf, 11. April. Wem gehört das Fahrrad? Vor einigen Tagen erschien hier in der Fahrradhandlung und Schlosserei Strate ein unbekannter junger Mann, der ein gebrauchtes Fahrrad zum Kauf anbot, und dafür zunächst 30 RM. verlangte, im Laufe des Handels aber schließlich auf 10 Reichsmark (!) herunterging. Da die Sache verdächtig erschien, wurde ein Sicherheitsbeamter benachrichtigt. Kurz vor dem Eintreffen verschwand der unbekannte Mann und ist nicht wiedergesehen worden. Da es sich bei dem angebotenen Fahrrade ohne Zweifel um Diebesgut handelt, ist das Rad zunächst zurückbehalten. Das Rad trägt die Nummer 7517, hat schwarzen Rahmen, vorn Dunlop und hinten Excelsior-Bereifung, neuen Gepäckträger und eine Luftpumpe. Eigentumsansprüche können in der Schlosserei Strate geltend gemacht werden.

Hiddesen, 11. April. Die Mütterberatungsstunde findet am Freitag, 13. April, nachmittags 3 Uhr, in der Kleinkinderschule statt.

Heiligenkirchen, 11. April. Konzert. Der Arbeiter-Männerchor „Liederfreund“ feiert am Sonntag, 22. April, nachmittags 4½ Uhr, im Gasthof zur Lipp. Rose (Biere) sein diesjähriges Frühjahrskonzert, worauf schon heute hingewiesen sei.

Berlebeck, 12. April. Der Arbeitergesangverein „Sommergrün“ veranstaltete am Sonntag, 15. April, sein diesjähriges Frühjahrskonzert, bestehend in Lieder- und Musikvorträgen. Der Verein, der unter der bewährten Leitung des Chormeisters Herrn Müller-Daube beträchtliche Fortschritte gemacht hat, wird die Besucher mit einem gediegenen Programm erfreuen, das neben einigen Neueinstudierungen auch auf allgemeinen Wunsch den bereits im Herbstkonzert mit Erfolg aufgeführten Walzer „Wiener Blut“ mit Orchester von Joh. Strauß enthält. Der Besuch des Konzertes, das im Saale des Herrn Haugk stattfindet und um 5 Uhr beginnt, sei bestens empfohlen. (Siehe auch die heutige Anzeige.)

Bad Salzuflen

— **Eine ehrwürdige Persönlichkeit** unserer Stadt, Herr Schmiedemeister Heinr. Peter, Lange Straße, feierte bei bester Gesundheit seinen 82. Geburtstag. Unsere besten Wünsche und beste Gesundheit nach all den reichen Jahren an Arbeit im Ruhestande!

— **Wie der Salzufler Bürger die Fremdenwerbung unterstützen soll.** 1. Jeder Salzufler Bürger, jedes Kind muß seine Heimat kennen. Straßen, Geschäfte, Personen, Umgebung usw. 2. Man betrachte den Gast der Stadt als Gast des eigenen Hauses und gebe ihm freundlich und sachlich jede gewünschte Auskunft. 3. Man halte Straßendisziplin, insbesondere Fußgänger und Radfahrer. Durchfahrende und hier weilende Kraftwagen müssen den Eindruck eines an großstädtischen Verkehr gewöhnten Gemeinwesens mit sich nehmen. 4. Man behandele unsere Heimatstadt wie sein eigenes Haus und helfe mit, daß unsere Anlagen und Wälder einen sauberen Eindruck machen. 5. Jeder Hausbesitzer trage Sorge, daß sein Haus durch Anstrich und Blumenflor ein freundliches Aussehen erhält und besonders die Ruhe bewahrt bleibt. 6. Jeder sorge für Verbreitung des Ruhms unseres Bades durch eigene persönliche Werbung und mit Hilfe der Werbeschriften der Badeverwaltung.

— **Zur besseren Orientierung** für die vielen Fremden wäre eine Namenänderung nachstehender Straßen empfehlenswert: Statt Steege-, Markt-, Oster-, Alleestraße nur die eine Bezeichnung für alle diese Straßen: Hauptstraße! Wünscht ein Ortsfremder vom Kurpark zur Post zu gehen, dann muß die Auskunftei alle diese Straßennamen aufzählen. Wieviel einfacher wäre vorgeschlagene zweckdienliche Aenderung, auch im Interesse aller anliegenden Geschäftshäuser. Unsere Schriftleitung ist gern bereit, zustimmende Erklärungen zu einer diesbezügl. Eingabe an den Stadtrat in Empfang zu nehmen.

— **Die elektrische Bahn von Herford nach Salzuflen** wird als erste Teilstrecke im nächsten Jahre bei der Elektrifizierung der Kleinbahn Bünde—Herford—Vlotho dem Betrieb übergeben werden können. Wahrscheinlich wird die Fortführung von der Roonstraße, Lange Straße, um den Salzhof nach Schötmar anschließend erfolgen.

— **Vom Stadtbrunnen** raunt und rauscht es nicht mehr. Alles hierüber ist still geworden. Und doch, wie schön wäre es, wenn das alte Stadtwappen als Marktbrunnen auf dem alten Platz vor dem schönen Erker am Möllerschen Hause unter blühender Linde seine Wasser wieder plätschern ließe. Wo bleibt da unsere Jugend? Wäre es nicht ein ideales Ziel für sie, die durch die Inflation verloren gegangenen Gelder durch Veranstaltungen mancherlei Art wieder zusammen zu bringen? Auf, ihr Trägen und Gleichgültigen, zeigt euren Heimatssinn, veranstaltet in der Saison einen Bazar; der Erfolg ist euch im voraus sicher.

— **Auf dem Fundbüro** ist angemeldet worden: 1 Herrenuhr mit Band. Ferner ein Hahn zugelaufen.

Lage

— **Das Feuermeldewesen unserer Stadt soll,** wie wir hören, in nächster Zeit durch Anbringung von 2 Sirenenanlagen erheblich verbessert werden. Es muß zwar das Bestreben sein, auch für Lage, ähnlich wie in anderen Städten, eine moderne Feuermeldeanlage in absehbarer Zeit zu erhalten. Immerhin bedeuten die geplanten Alarmeinrichtungen schon eine bedeutende Verbesserung.

— **Vom Verkehrsverein.** Eine gut besuchte Vorstandssitzung fand am 5. d. Mts. im Hotel Deutsches Haus (Schuster) statt. Neben Fragen der inneren Verkehrsorganisation und der Verkehrslinien wurde über das weitere Vorgehen hinsichtlich der Werbetätigkeit beraten. Dabei konnte festgestellt werden, daß bereits heute starke Nachfrage nach Werbematerial herrscht. Der neu herausgegebene Führer des Bielefelder Verkehrsverbandes, welcher von der Stadtverwaltung mit wirksamem Material ausgestattet wurde, soll durch den Verein kostenlos versandt werden. Ebenso soll der neue kleine billige Führer durch Lage, erschienen im Albrazos Verlag, Lemgo, als weiteres Werbematerial kostenlos ausgegeben werden. Zur besseren Auffindung der Geschäftsstelle des Vereins wurde die Anbringung von Schildern in verschiedenen Teilen der Stadt beschlossen. Der Gartenbauverein soll gebeten werden, ähnlich dem Vorgehen anderer Städte, auch in Lage einen Fenster- und Balkon-Blumenwettbewerb zu veranstalten. Der Verkehrsverein hofft, daß damit auch das Aeußere des Straßenbildes wesentlich gehoben werden wird. Es wurde weiter mitgeteilt, daß der zum Lageschen Gebiete gehörende Teil des Teutoburgerwaldes von den anliegenden Dorfgemeinden z. Zt. mit einer Wegebezeichnung versehen wird. Die Erschließung dieses schönen Teiles des Waldes wird damit erreicht. Nach Besprechung weiterer Verkehrsfragen wurde die Sitzung gegen 11½ Uhr geschlossen.

— **Das im Städteverlag erschienene Stadtbuch von Lage** ist nunmehr in den Buchhandlungen der Stadt erhältlich. Außerdem sind der Stadtbibliothek 3 Exemplare überwiesen. Das Buch enthält neben vorzüglichem Bildmaterial erstmalig Abhandlungen über die Geschichte und Entwicklung der Stadt. Das Buch macht sich zur Aufgabe, die Schönheiten der näheren und weiteren Umgebung ins rechte Licht zu stellen. Herr Kreisschulrat Schwanold, wohl der beste Kenner unserer Heimat, äußert sich über den Inhalt in sehr anerkennender Weise. Hoffentlich findet die Kenntnis unserer Heimatstadtgeschichte und die Schönheit seiner Umgebung immer weitere Verbreitung. Das Buch dürfte dann auch seinen Zweck erfüllen, einmal die Liebe zur Heimatstadt zu stärken, zum anderen aber zum Besten unserer heimischen Geschäftswelt dazu beitragen, dem Drang Schönheiten der Natur, wie Erfüllung der Lebensbedürfnisse, insbesondere in der Kleidung, nicht nur auswärts zu suchen, sondern mehr als bisher wieder auf die eigene Stadt zu lenken.

Wenn hundert fremde Augen prüfen — z. B. beim Tanz und im Theater — dann muß die Frisur auch kritische Blicke bestehen. Deshalb denken Sie vorher an die Haarwäsche mit Schwarzkopf-Schaumpon.
Weiße Packung 20 Pfg., grüne „Extra“-Packung mit Dauer-Parfüm 30 Pfg. (für Blonde: Sorte „hell“, für Dunkle: Sorte „dunkel“.)

— **Die Instandsetzung der öffentlichen Anlagen** erfolgt gegenwärtig durch die städt. Arbeiter. An den Wegeeingängen sollen kleine Warnungsschilder mit der Aufschrift: „Einwohner, schützt eure Anlagen, Hunde an die Leine“ angebracht werden. Schon heute möchten wir darauf hinweisen, daß jeder dazu beitragen muß, alle Beschädigungen fern zu halten. Am Sedanplatz sollen die alten Bänke durch schöne, neue ersetzt werden und diese auf dem Kinderspielplatz Verwendung finden.

— **Der neu geschaffene Kinderspielplatz am Bahnhof** bietet schon jetzt, trotz des noch schlechten Wetters, ein recht nettes, anziehendes Bild. Die Benutzung des Sandkastens durch unsere Kleinsten ist sehr stark. Es wäre zu begrüßen, wenn auch an anderen Stellen der Stadt derartige Kinderspielplätze angelegt würden.

— **Die Ballei Lippe des Jungdeutschen Ordens** veranstaltet am Sonnabend, 14. April, abends 8 Uhr, im Gasthof „Friedenseiche“ (Huneke) eine öffentliche Versammlung. Herr Lehrer Helmers, Mitglied der Ordensleitung, Berlin, wird über das Thema: „Jungdeutscher Orden und Reichstagswahlen“ sprechen. Anschließend an den Vortrag findet freie Aussprache statt.

— **Das Herforder Symphonie-Orchester konzertiert in Lage.** Das durch die Reihe seiner großen Konzerte weit über den Rahmen Westfalens hinaus bekannte Orchester, letzte große Konzerte im Rahmen der Kunstgemeinde, zu der auch viele Musikfreunde Lippes gehörten, konzertiert am Sonnabend, 14. April, in der Turnhalle in Lage. Diese Nachricht wird sicher unseren Musikfreunden willkommen sein, zumal dadurch unserem heimischen Komponisten, Herrn Prof. Weweler, Gelegenheit gegeben ist, eines seiner Werke durch berufene Kräfte zum Klingen zu bringen. Das Orchester spielt unter Leitung des Komponisten, die Tanzsuite, das Violinsolo im Czardas spielt Herr Konzertmeister Wolfrum, welcher auch noch die F-dur-Romanze Beethovens spielen wird. Frl. Münnich, deren klangvoller, ausgeglichener, bestgeschulter Sopran kürzlich bei einer Oratoriumsaufführung in Paderborn bei Kritik und Publikum einmütige Anerkennung fand, singt 2 Arien aus der Schöpfung, die Arie des Blondchen aus der Entführung von Mozart und den Koloraturwalzer „Frühlingsstimmen“ von Joh. Strauß. An der schönen blauen Donau, der König der Walzer, Joh. Strauß Meisterwerk, beschließt das Konzert. Es dürfte sich empfehlen, sich frühzeitig mit Eintrittskarten zu versehen. (Siehe auch Anzeige in morgiger Ausgabe!)

Amt Lage

Sielkrug, 12. April. Anläßlich der Einweihung der neuen Brücke findet am Sonnabendabend ein Fackelzug statt. Die Fackeln hierzu hat Herr Gastwirt Radtke gestiftet. Die Musik stellt das Trommler- und Pfeiferkorps und die Kapelle der Herforder Feuerwehr. Nach Beendigung wird ein Feuerwerk abgebrannt. Daran anschließend ist Kommers im „Sielkruge“. Sonntagnachmittag finden im Festlokal und angebauten Zelte konzertliche Vorträge und anschließend ein Festball statt. Die Vorbereitungen zu diesem Feste, deren Ueberschuß restlos den Bedürftigen unserer Gemeinde überwiesen wird, sind in vollem Gange und wenn am Sonntag die Frühlingssonne lacht, wird der freundliche Sielkrug das Ziel vieler Sonntagsausflügler werden, zumal die Veranstaltung einen wohltätigen Charakter trägt. (Siehe auch morgige Anzeige!)

Orbke, 11. April. Er stahl und wurde gefaßt! Am Tage vor Ostern bemerkte ein Arbeiter der Ziegelei, daß ihm aus einem auf einem Steinhaufen gelegten Rock ein Geldbetrag von 15 RM. entwendet worden war. Ein sofort benachrichtigter Sicherheitsbeamter nahm eine bestimmte Spur auf und konnte in Heidenoldendorf einen Fuhrmann aus der Nachbarschaft stellen, der nach anfänglichem Leugnen eingestand, den Diebstahl ausgeführt zu haben. Der Bestohlene hat sein Geld inzwischen wieder erhalten.

Horn

— **Verlierer gesucht!** Auf der Heerstraße wurde eine silberne Damenuhr gefunden. Der Verlierer kann seine Ansprüche auf dem Fundbüro geltend machen.

— **Die junge Schützengilde** versammelte sich am 1. Osterfeiertage zur Jahreshauptversammlung im Gasthaus Fr. Röwe. Nach Erledigung interner Angelegenheiten wurde einstimmig beschlossen, auch in diesem Jahre zu Pfingsten wieder die traditionelle Feier im Rathaus und Hotel Teutoburger Hof zu veranstalten. Nach der Abendpolonaise auf dem Marktplatz findet in beiden Sälen der übliche Schützenball statt.

Amt Horn

Bad Meinberg, 11. April. Verhaftung der Sittlichkeitsverbrecher. Das am 1. Ostertag in der Nähe der Fissenknicker Mühle im Leistruper Walde an einem 15jährigen Mädchen verübte Sittlichkeitsverbrechen hat eine schnelle Aufklärung gefunden. Den Bemühungen der Gendarmeriebeamten ist es gelungen, die Täter — zwei Knechte aus Höntrup und Herrentrup — zu ermitteln. Die Wüstlinge

Violetta

Roman von Marie Zeiske.

25. Fortsetzung (Nachdruck verboten.)

Mit verschleiertem Blicke las sie auf der Rückseite des Bildes die wenigen, aber so inhaltsreichen Worte: „Immer der Deine!“

Erst beim Lesen des langen, lieben Briefes kam wieder strahlendes Leuchten über das feuchte Gesichtchen.

Wie ihr Kurt sich die Zukunft ausmalte! Er hielt sie wahrhaftig für ein ganz mittelloses Mädchen.

In einem Jahre hoffte er so weit zu sein, eine standesgemäße Wohnung herrichten zu können.

Nun lachte sie wirklich laut auf.

„Mein einziges Lieb“, sprach sie zu dem Bilde, „wenn du wüßtest, daß deine Annie ein reiches Mädchen ist, und daß Vater Holthoff selbst ein ganzes Haus mit der Einrichtung hinstellen wird. Aber noch ein wenig Geduld und Verschwiegenheit; so lange muß ich dich noch täuschen und dich in dieser Annahme lassen.“

Wer jetzt Violetta von Holthoff so dasitzen sah, das überglückliche Gesicht mit dem schelmischen Lachen, das die wunderschönen Zähne über den kirschroten Lippen freigab, und dazu die strahlenden, tiefblauen Augen, der hätte nicht mehr sagen können, daß sie ein häßliches Entlein sei. Das jugendreine, frische Gesicht war verklärt durch ein tiefes, inneres Glück.

Wohl noch eine halbe Stunde saß das selige, junge Bräutchen und träumte in die kommende Zeit hinein.

Immer wieder machte sie sich ein Bild von dem Wiedersehen mit den Eltern, und sie hegte die Hoffnung, Herrn und Frau Hartenstein nachkommen zu lassen; auch sie sollten sehen, wo sie zu Hause war.

Und ihre geliebte Luise hoffte sie am Bahnhofe vorzufinden, wie freute sie sich darauf; und dann gab es gewiß eine große Taufe im Forsthause, und Taufpate sollte sie werden! Dazu mußte sie noch ein Kleidchen und Häubchen arbeiten.

Oh, welch' schöne Zeit, wieviel frohe Festtage lagen noch vor ihr.

Und die Vorfreude empfand das junge Mädchen in aufrichtiger Dankbarkeit.

Ganz erschrocken blickte Annie auf ihre Uhr; ging sie recht? Sie horchte, ja, das Uhrchen tickte. Wo war die Zeit geblieben?

Ueber eine Stunde war sie vom Hause fort; gleich war es Essenszeit, und sie hatte ihre Arbeit, ihre Pflicht ganz und gar über ihrem Glück vergessen.

So schnell es ihre kleinen Füße vermochten, eilte sie heimwärts.

Zuerst ging Annie nach der Küche; Stine hatte sie scheinbar gar nicht vermißt, denn das Mittagsbrot war fix und fertig, und die Mädchen warteten nur auf das Auftragen.

Im Wohnzimmer saß Frau Kommerzienrat an ihrem Nähtisch; Annie wollte sich entschuldigen, aber die alte Dame sah wohl das stille Leuchten in den tiefblauen Augen, nahm ihren Kopf in beide Hände und drückte einen Kuß auf die reine Mädchenstirne.

Da sank das junge Mädchen vor ihr auf die Knie und barg ihren Kopf in den Schoß der alten Dame und bei dieser Gelegenheit gewahrte dieselbe den feinen Ring an Annies Hand; nun wußte sie Bescheid.

Wieder wollten bei Annie die Tränen kommen, aber die ahnende, feinfühlende Frauenseele ließ dieses nicht zu.

„Nicht weinen“, sagte sie leise, „nein, nicht weinen.“ Dabei nahm sie den feinen Mädchenkopf hoch und lachte in die Blauaugen hinein und sagte:

„Freue dich deiner Jugend und deines Glückes.“

Da umarmte Annie innig die alte Dame und küßte ihr beide Hände.

Ein tiefes Verstehen ungesprochener Worte zog durch die Seelen dieser beiden äußerlich so verschiedenen Frauengestalten.

Schnell eilte Annie hinauf in ihr Stübchen, wusch die letzten Tränenspuren hinweg und ordnete ihr Haar.

Noch einmal nahm sie des Doktors Bild zur Hand, drückte einen Kuß darauf und verschloß es in ihrem Schreibtische.

Dann eilte das junge Mädchen hinunter; niemand sah ihr an, wie die Wogen des Glückes ihr Innerstes durchbebt hatten, wie ihr kleines Herz schlug in der Erkenntnis einer hohen, heiligen Liebe.

Still und gewissenhaft verrichtete Annie ihre kleinen Pflichten. Hin und wieder, wenn ihre Hände durch die Sonnenstrahlen glitten, die hell und klar durch die hohen Fenster fielen, blitzten die schön geschliffenen Steine in ihrem Ringe und strahlten in ihren leuchtenden Augen wider.

*

Die wenigen Wochen zwischen dem Oster- und Pfingstfeste waren schnell vergangen, und das liebliche Fest der Maien stand vor der Tür.

Professor Dr. Eyring hatte bei Onkel und Tante angefragt, ob sein Besuch über die Feiertage erwünscht sei.

Die alten Herrschaften hatten selbstverständlich eine zusagende Antwort geschickt, und nun wartete man auf ein Telegramm, das Tag und Stunde seines Eintreffens bekanntgeben sollte.

Und dieses traf Freitagfrüh ein.

Da die beiden Mädchen noch tief in der Arbeit steckten, so erbot sich Annie, nach Hochheim zu gehen und Felix für Sonnabendnachmittag zur Bahn zu bestellen.

Still und versonnen ging sie die Landstraße dem Dorfe zu; rechts und links waren Apfel- und Birnbäume gepflanzt, die schon zum Teil in Blüte standen.

Die Lerchen schwangen sich zwitschernd hinauf in die klare Luft.

Aber dieses alles beachtete das junge Mädchen nicht.

Ihr war so ernst, so feierlich zu Mute, da sie an den morgigen Tag dachte; nicht scheu und zaghaft sah sie ihm entgegen, nein, es war die große, heilige Sache selbst, vor der sie wie vor einem Heiligenschrein stand.

Heute fehlte ihr wirklich eine liebe Hand, die sie halten sollte.

Gern hätte sie sich einem gleichfühlenden Herzen offenbart; aber hier hatte sie niemanden. Annie dachte wohl an Frau Pfarrer Jakobi, aber so vertraut waren sie nicht miteinander, und dann wollte sie auch gern Pfarrers mit der Verlobungsanzeige überraschen.

Vor und nach solch' großen Festtagen hatten sie auch selbst viel Arbeit und Unruhe. Bei der Mutter hätte sie auch nicht das richtige Verständnis gefunden; es war eben die Mutter. Da wäre nur eine gewesen, die sie recht verstanden: das war ihre treue Luise im Forsthause; die hätte sie auch ohne viele Worte bis in's kleinste, innerste Winkelchen ihres Herzens verstanden; doch diese war ihr leider heute unerreichbar.

So galt es diesesmal allein stehen und allein handeln.

Aber es sollte ihr nicht schwer fallen.

Vertrauen und tiefe Liebe waren da; und mit diesen festen Grundlagen konnte und durfte sie ruhig den ersten Schritt wagen.

Als das junge Mädchen nach Hochheim kam, traf sie Felix nicht an; das kleine Häuschen, wo er mit seiner alten Mutter wohnte, war verschlossen, aber eine alte Schiefertafel hing am Türpfosten für etwaige Bestellungen.

Annie schrieb das Nötigste darauf und trat den Heimweg an.

Vom schnellen Gehen war ihr ordentlich warm geworden und die Sonne meinte es schon recht gut; sie streifte den leichten Mantel ab, hing ihn über den Arm und trug ihren Hut in der Hand; ihr war nun wieder froh und heiter zu Mut.

Leichtfüßig schritt das junge Mädchen dahin, ein Lied auf den Lippen und die Augen froh in die sonnige Ferne gerichtet.

So mochte sie vielleicht eine Viertelstunde von Hochheim gewandert sein, als sie weit vor sich eine dunkle Gestalt gewahrte.

Zuerst wußte Annie nicht, kam ihr da jemand entgegen oder ging sie hinter jemanden her. Doch bald merkte sie, daß es ein Mann war, der ihr entgegenkam, und so glaubte sie schon Felix zu erkennen.

Nein, Felix war kleiner und trug in der Woche nicht solche städtische Kleidung. Das mußte Besuch aus der Stadt für Hochheim sein; aber wie kommt der Herr auf diesen Weg über Hohentann? Von der kleinen Bahnstation ging doch ein näherer Weg nach dem Dorfe. So philosophierte das junge Mädchen und die dunkle Gestalt kam näher und näher.

Sie schaute und schaute; sollte es? Nein, Kurt kam doch erst morgen; aber ihr Herz klopfte zum Zerspringen.

Und nun zog der junge Mann sein Taschentuch und winkte.

Dr. Eyring, er war es wirklich: wollte sein Bräutchen ein wenig vorbereiten, aber dieses war doch so erschrocken, daß ihre Knie zitterten und Mantel und Hut ihren Händen entglitten.

Aber dann nahm sie sich zusammen und lief ihrem geliebten Kurt, der nun auch das letzte Stück des Weges im Laufschritt nahm, gerade in die Arme.

Das war eine große Wiedersehensfreude; so ganz unerwartet für das glückliche Mädchen.

Fortsetzung folgt.

haben bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt. Es handelt sich um zwei junge Burschen, von denen der eine 19 und der andere 17 Jahre alt ist. Sie sind dem Amtsgericht Blomberg zugeführt und sehen nun ihrer gerechten Strafe entgegen.

Bad Meinberg, 12. April. Heute abend findet im Café Schäfermeier eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Tagesordnung u. a.: Kurförderungsabgabe, Verlosung zum Jahrmarkt und in geschlossener Tagung Behandlung des Bebauungsplanes, der schon seit Jahren Gegenstand der eigenartigsten Meinungsverschiedenheiten war. Es ist lebhaft zu wünschen, daß man im letzteren Falle sich auf einer Basis einigt, die den Interessen des aufstrebenden Badeortes am besten entsprechen wird.

Holzhausen-Externstein. Eine wahre Quelle von Unglücksfällen war in den Ostertagen die scharfe Kurve bei dem Erholungsheim. Während in den frühen Morgenstunden bereits ein Radfahrer mit einem Motorradfahrer kollidierte, der ohne nennenswerte Folgen verlief, kamen im Laufe des Vormittags drei Radfahrer zu Fall, von denen einer so schwere Verletzungen davontrug, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Die beiden anderen mußten völlig zertrümmerte Räder nach Hause senden. Wann wird hier endlich Abhilfe geschaffen? Ein Auto hatte das Pech, daß es sich in dem Schaufenster des Kaufmanns August Niedersalper wiederfand. Außer der zertrümmerten Schaufensterscheibe kam man mit dem Schrecken davon.

Leopoldsthal, 11. April. Eine begrüßenswerte Verbesserung hat hier jetzt der Fremdenverein durchgeführt. Um den hier ankommenden Wanderern in jeder Weise behilflich zu sein, ist am Bahnhofsvorplatz eine große Wanderkarte im Maßstab 1 : 2000 aufgestellt. Die sehr übersichtlich ausgeführte Karte zeigt die bequemsten Wege zur Silbermühle, dem Velmerstot und den übrigen bekannten und bevorzugten Stätten des Waldes. Die Neuerung wird ohne Frage viel Anerkennung finden.

Brünkrup, 11. April. Frecher Diebstahl. Vor einigen Nächten lagerte in einem Schuppen des Landwirts Niedermeier ein fremder Wanderbursche. Als der Mann am nächsten Morgen verschwunden war, bemerkte ein Knecht den Verlust einer grauen Reitcordjacke, eines blau-weiß gestreiften Schlachterkittels und einer grünen Lodenjoppe. Der vermutliche Dieb ist unerkannt entkommen.

Amt Brake

Lieme, 11. April. Unfall. Am 2. Ostertage, morgens 5½ Uhr, fuhr ein in Leopoldshöhe beheimatetes großes Reiseauto in der Nähe des Neuen Kruges mit solcher Gewalt gegen einen Baum, daß das starke stumpfe Gestänge der vorderen linksseitigen Federung derart in den Baum drang, daß es nur Inanspruchnahme technischer Hilfsmittel möglich sein dürfte, dasselbe wieder loszubekommen. Allerdings war mit diesem Festfahren der Vorteil verbunden, daß das Auto vor dem Umstürzen bewahrt blieb. Besetzt war der Wagen nur mit zwei Personen und dem Fahrer. Verletzt wurde wie durch ein Wunder nur eine Person, und auch diese trug nur kleine Wunden im Gesicht davon. Der Materialschaden dürfte sich aber immerhin auf rund 1000 RM. belaufen. Schuld an dem Unglück soll das Versagen der Steuerung sein. Der Wagen, welcher noch am Abend festlag, wurde bei dem schönen Wetter von einer großen Menge Schaulustiger besichtigt.

Lieme, 11. April. Von der Feuerwehr. Gelegentlich des am 2. Ostertage abgehaltenen Festballs der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr überreichte Herr Landrat Becker aus Brake im Namen der Lipp. Regierung dem Führer der Wehr, Herrn Zimmermeister Hermann Adam aus Lieme, das Feuerwehr-Verdienstabzeichen. Herr Becker fand anerkennende Worte für die treue, verdienstvolle Arbeit, die der Ausgezeichnete in langen Jahren für die Wehr geleistet hat. Eine ganze Reihe anderer Feuerwehrleute, welche ebenfalls schon 25 Jahre und länger der Wehr angehören, konnte leider nicht ausgezeichnet werden, weil die Dienstjahre bei der früheren Zwangswehr nur zu ⅔ angerechnet werden. Den Bau des neuen Spritzenhauses sowie des Steigerturms, um derentwillen Herr Adam sich schon viele Mühe gegeben hat, versprach Herr Becker nach besten Kräften fördern zu helfen und stellte die Bauten trotz der Geldknappheit in baldige Aussicht. Hoffen wir das Beste. Der sich anschließende gemütliche Teil des Abends verlief in bester Harmonie.

Lütte, 11. April. Ihre silberne Hochzeit feierten am 2. Ostertage die Eheleute Heinrich Krumstek. Nachträglich die besten Glückwünsche.

Barntrup

— **Das 150jährige Bestehen des Königsordens**, verbunden mit einem historischen Festzug, gedenkt der hiesige Schützenverein am 23., 24. und 25. Juni zu feiern. In der Generalversammlung am 31. März wurde der Mitgliedsbeitrag für dieses Jahr auf 3 RM. erhöht. Bezüglich einer Kopfbedeckung entschied sich die Mehrheit für Mützen. Anstelle des verstorbenen zweiten Vorsitzenden Aug. Wöhrmeier wurde Herr Heinrich Bauscher gewählt. Von der Wahl eines Obersten wurde abgesehen, weil der Vorstand den Beschluß gefaßt hatte, das Offizierkorps nicht zu groß zu gestalten. Zum Hauptmann wurden vorgeschlagen der bisherige Oberst Fritz Dahlmeier und der bisherige Hauptmann Heinrich Richter. Die Wahl durch Stimmzettel entschied für Herrn Dahlmeier. Als Adjutant wurde Herr Heinr. Mönnig durch Zuruf einstimmig gewählt. Zu Leutnants wurden gewählt die Herren Heinrich Bauscher, Heinrich Trompeter, Rudi Katz, zum Fahnenträger Wilh. Wächter, zu Fahnenoffizieren Fritz Kuhlmann und Heinrich Sommer. Der historischen Kompagnie, die zum größten Teil aus älteren Leuten zusammengestellt wird, soll es überlassen bleiben, ihre Fahnenoffiziere selbst zu bestimmen. Zum 2. Unteroffizier wurde Herr Karl Dröge gewählt. Die Wahl des ersten und des dritten Unteroffiziers sowie der Fouriere soll in der nächsten Versammlung erfolgen. Nachdem man dann noch verschiedene kleinere Angelegenheiten bezüglich des Festes besprochen hatte, wurde die Versammlung gegen 12 Uhr geschlossen.

Amt Sternberg-Barntrup

Bösingfeld, 6. April. Bau eines modernen Pflasterklinker- und Keramikwerkes. Der Jahrzehnte gehegte Wunsch unserer Wanderarbeiter und unseres Ortes, Industrie und Arbeitsgelegenheit nach hier zu bekommen, soll nunmehr in Erfüllung gehen. Es wird beabsichtigt, im schön gelegenen Extertal, in unmittelbarer Nähe von Bösingfeld, unter dem Namen „Bösingfelder Pflasterklinker- und Keramikwerk A.G." eine Anlage nach den neuesten technischen Errungenschaften in dieser Branche zu errichten. Die Voraussetzungen zur Errichtung eines solchen Werkes liegen im fraglichen Gelände des Landwirts Heinr. Senke am Bahnhof äußerst günstig, denn sämtliche Rohmaterialien sind entweder an Ort und Stelle selbst, oder in allernächster Nähe auf hunderte von Jahren vorhanden. — Auch die Arbeiterfrage ist sehr vorteilhaft, weil die hiesige Bevölkerung zum großen Teil aus Zieglern besteht, die diesem Werke als tüchtige Facharbeiter zur Verfügung stehen. Die vorgenommenen Bohrungen nach Schiefer- und Tonlagern ergaben eine Mächtigkeit bis 12 Meter Tiefe, womit das Schieferlager aber immer noch nicht ergründet war. Herstellungsversuche mit diesem Material ergaben ein äußerst günstiges Resultat. Die Nachfrage und Absatzmöglichkeit nach diesen Pflastersteinen wird unbedingt groß werden, wenn man bedenkt, das mit den gefundenen Rohmaterialien nachweislich eine Druckfestigkeit von 2500 bis 3000 Kilogramm pro qcm erzielt werden kann. Bahn- und Wasserverbindungen sind nach Fertigstellung der Extertalbahn, welche voraussichtlich Ende dieses Jahres bis Rinteln (Weser) in Betrieb genommen wird, ebenfalls sehr günstig. Die Ausarbeitung des Projektes ist beendet, so daß vorausgesetzt wenn das Kapital gezeichnet ist, unverzüglich mit dem Bau begonnen wird. Die Inbetriebsetzung würde dann noch in diesem Jahre erfolgen.

Sonneborn, 11. April. Der Hiesige Männergesangverein feierte am 2. Ostertage im Saal des Gasthofes „Zur Rose" (H. Heuer) sein 54. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball. Die Liedervorträge wurden von den zahlreich erschienenen Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen. Besonders gefiel das Lied „In den Alpen" von Friedr. Hegar. Auch die instrumentalen Darbietungen fanden aufmerksame Zuhörer. Das gute Gelingen des Konzerts ist vor allen Dingen dem rührigen Dirigenten, Herrn Lehrer Krull, zu verdanken, der seine Sängerschar sicher führte. Den Schluß des Konzerts bildete das Theaterstück „Rotkäppchen", eine Schwank-Operette in einem Aufzug von Hermann Marcellus. Die Darstellenden spielten flott, und ihnen sei auch an dieser Stelle gedankt.

Amt Varenholz

Kalldorf, 6. April. Generalversammlung des Verkehrsvereins. Ueberall regen sich jetzt die Verkehrsvereine, um im Interesse der Bewohner der engeren Heimat nichts unversucht zu lassen, die Orte demnächst mit möglichst viel Fremden zu beleben, so auch hier. Vor Bekanntgabe der wichtigen Tagesordnung gab der Vorsitzende seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß in hiesiger, von der Natur so sehr bevorzugten Gegend leider noch immer recht wenig Verständnis und Opferfreudigkeit bezügl. der Hebung des Fremdenverkehrs vorhanden sei. Jetzt, wo fast alle Berufszweige am Boden lägen, hätte man sicher Ursache, der „Fremdenindustrie" die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Auch sei es ratsam, daß nunmehr die Gemeindevertreter der in Betracht kommenden nordlippischen Orte mit den Verkehrsvereinen Hand in Hand gingen, um den wichtigen und idealen Bestrebungen der betr. Vereine mehr Sympathie und Hilfe angedeihen zu lassen. — Hiernach wurde zur Tagesordnung geschritten. Die Punkte 1 bis 5 „Prospekte bzw. Führer", „Ansichtskarten", „Werbearbeit", „Pensionspreis" und „Ruheplätze" verursachten eine längere Debatte. Da keine Einigkeit erzielt wurde, werden speziell die Inhaber der Pensionshäuser zwecks endgültiger Beschlußfassung am kommenden Donnerstag nochmals zusammenkommen. Sodann wurde das Schreiben vom „Niederlächsischen Verkehrsverband" betreffend Einrichtung einer Zughaltestelle an der Weserbrücke bei Vlotho bekanntgegeben. Trotzdem der genannte Verkehrsverband und die Handelskammer in Minden für die neue Haltestelle eingetreten sind, glaubte die Reichsbahndirektion in Hannover ein Bedürfnis verneinen zu müssen. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, unter Inanspruchnahme der in Frage kommenden Gemeindevertreter und des Landespräsidiums demnächst eine diesbezügl. Eingabe an das Verkehrsministerium zu machen. Betreffs einer zweiten Ortsbriefkastenleerung und Aenderung der Abfahrtszeit der beiden Spätautos von Vlotho wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, dieserhalb bei der Oberpostdirektion in Minden vorstellig zu werden. Die Aussprache über den Punkt „Ausgrabungen auf dem Halberge" zeigte das Ergebnis, die Gemeindevertretung zu bitten, etwa die Hälfte der entstehenden Arbeitslöhne zu tragen und die weiter erforderlichen Gelder durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Zum Punkt „Verschiedenes" rügte der Vorsitzende die mutwillige Beseitigung von 4 Orientierungsschildern an Wanderwegen in hiesiger Gegend. In anderen Gegenden hätte man nie Ursache, über solche Lümpelhaftigkeit Klage zu führen. Man sähe in dem verwerflichen Treiben, wie wenig Verständnis gegenüber den mühsamen Arbeiten der Verkehrsverbände bzw. Verkehrsbestrebungen bestehe. Zum Schluß priesen der Vorsitzende und mit ihm die sämtlichen anwesenden Mitglieder das Auto-Unternehmen der Gebrüder Begemann. Man war allseitig der Meinung, daß ein Mietauto im Interesse der hiesigen Verkehrsbestrebungen nur zu begrüßen sei. Die Bedürftigkeit eines solchen Unternehmens würde durch eine derart rege Inanspruchnahme bewiesen, daß der eine Wagen nicht entfernt mehr genüge. Gegen 11 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Kalldorf, 11. April. Verkehrswesen. Der hiesige Verkehrsverein ist in einer Eingabe an die Oberpostdirektion Minden dafür eingetreten, im Interesse der Bewohner der nordlippischen Orte Kalldorf, Langenholzhausen, Heidelbeck, Hohenhausen, Bentorf usw. den Fahrplan der Postautolinien Vlotho—Varenholz und Vlotho—Hohenhausen dahin zu ändern, daß die beiden Spätautos statt um 18,10 bzw. 21,40 erst um 18,30 bzw. 22 Uhr den Bahnhof Vlotho verlassen. Hierdurch würde es auch denjenigen Fahrgäste, die mit den von Hameln ankommenden Zügen um 18,27 und 21,56 Uhr in Vlotho eintreffen, noch die oben genannten Postautos benutzen können. Die vorgeschlagene Fahrplanänderung würde evtl. nicht nur eine Verkehrshebung für die Post, sondern auch eine Zeit- und in vielen Fällen eine Geldersparnis für die Fahrgäste bedeuten.

Nachbargebiete

Herford, 10. April. Todessturz. Der 26jährige Kaufmann Stuke aus Löhne stürzte hier eine Treppe herunter und erlitt dabei einen doppelten Schädelbruch, dem er bald darauf erlag.

Osterfreuden der lippischen Jungscharler

Am 1. Ostertage traf mit den Nachmittagszügen eine große Anzahl lippischer Jungscharler, im schönen Detmold, zu einem Jungschartreffen ein. Nach der Quartierverteilung ging es gegen 6 Uhr vom evangel. Vereinshaus, in Marschordnung, zum Abbrennen eines Osterfeuers nach dem Kupferberg beim Donopersteich, wo durch freundliches Entgegenkommen dortiger Anwohner ein Platz sowie Holz zur Verfügung gestellt waren. Daselbst vereinigte eine Feierstunde Jungscharler und Freunde der Sache am hellodernden Feuer. In bekannt feiner Art leitete der Detmolder Posaunenchor die Feier durch Vortragen einiger Lieder ein. Dann hieß der Detmolder Jungscharleiter, Herr Hugo Bedmann, die Knaben herzlich willkommen und wies sie in kurzen Worten auf die Naturschönheiten der näheren Umgebung hin. Es folgten die Grüße der Vereine. Hierauf erklang aus etwa 140 Knabenkehlen ein frohes Lied als Einleitung zu einer kurzen Ansprache, in der Herr Karl Uthoff, Heidenoldendorf, zu den Knaben sprach von der großen Christlich-Deutschen Jungscharbewegung, von dem Osterhelden Jesus Christus, der von sich sagt: „Ich bin gekommen ein Feuer anzuzünden". Hier ließ der Redner den Blick der Knaben in die Ferne schweifen, wo von den Höhen des Lipperlandes die lodernden Feuer grüßten, und rief ihnen zu: „Brennt so Daheim einzeln und gemeinsam, als Leuchtfeuer für unseren König Jesus Christus. Die Ansprache klang aus in die Worte des Reichswartes D. Erich Stange: „So schlingt der Hände lange Ketten! Komm Bruder, schlag zum Bunde ein! Der sterbend für uns eingetreten, soll lebend unser Meister sein!" Nach einem gemeinsamen Liede kam der spannend erwartete Augenblick. Das Feuer wurde angezündet und brausend erklang es: „Flamme empor!"

Nun folgten die Darbietungen der einzelnen Jungscharen. Es war ein überaus frohes Singen und Klingen, das ausklang in einen wirkungsvollen Zapfenstreich. Einige kurze Kommandos ordneten das Ganze in Reih und Glied, und mit Sang und Klang ging es über Heidenoldendorf zurück nach Detmold, in die freundlich zur Verfügung gestellten Quartiere.

Der zweite Ostertag vereinigte etwa 110 Jungscharler mit ihren Führern zu einer vom herrlichen Wetter begünstigten Wanderung, durch den schönen Teutoburger Wald und zwar vom Hermannsdenkmal über die Berlebecker Quellen, Externsteine, Silbermühle, zur Velmerstot. Auf dem Winfelde war kurze Rast zur Morgenwache, bei der der Leiter der Begaer Jungschar, Herr Wilhelm Böger, in warmen Worten vom Dienen und Opfern für Jesu Sache sprach. Den Abschluß bildete ein kurzes Gotteswort, durch das Herr Uthoff den Knaben die goldene Lebensregel der Bibel in den Worten: „Alles nun, was ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch. (Matth. 7, 12) zurief. Der sich zum Schluß noch einstellende Osterhase fand mit seinen Gaben freudige Abnehmer. Gegen 6½ Uhr ging es von Leopoldsthal mit der Eisenbahn mit dankerfüllten Herzen den Heimatorten zu.

Mögen die verflossenen Ostertage ein Vorwärts bedeuten für die lippische Jungschararbeit. „Mutig voran!"

Witterungs-Uebersicht

(Nachdruck verboten.)

Wetteraussichten für den 12. und 13. April.

Wolkig, schwache südliche Winde, nur vereinzelt leichte Niederschläge. Temperaturen etwas niedriger.

Handel, Industrie, Landwirtschaft

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 11. April. Die Schlußmeldungen von den gestrigen überseeischen Märkten lauteten etwas schwächer, nach Privatmeldungen soll sich aber nachbörslich nach Bekanntwerden des amtlichen Saatenstandberichtes eine kräftige Hausse entwickelt haben. Die Cifforderungen waren sowohl für Weizen als auch für Roggen erhöht. Bereits in den Vormittagsstunden und auch im Verlauf der Börse fand in Auslandsweizen recht lebhaftes zweithändiges Geschäft statt. Sonst ging der heutige Markt mit der Aufwärtsbewegung nur ziemlich zögernd mit, wofür neben der sehr günstigen Beurteilung der Wetterlage die Verstimmung über neue Insolvenzmeldungen aus der Provinz mit maßgebend waren. Das inländische Angebot von Roggen macht sich weiter knapp, die polnische Nachfrage hält an und bewilligt auch höhere Preise. Weizen ist gleichfalls ziemlich spärlich offeriert, aber auch der Begehr ist nicht sehr groß. Am Lieferungsmarkt stellten sich die Preise auf Grund der erhöhten Auslandsforderungen etwas höher. Mehl hat kleines Konsumgeschäft, von den Mühlen geforderte Preiserhöhungen sind nur schwer durchzuholen. Hafer bei kleinem Angebot eher befestigt. Gerste ebenfalls wenig offeriert. Futtergerste begehrt und höher gehalten.

Produktennotierungen.

Berlin, 11. April. Weizen: märkischer 254—257, Mai 276¼—276½, Juli 287—287¼, Sept. 270¾, fester; Roggen: märkischer 265—267, Mai 286¼—287 bis 286¾, Juli 269—269½, Sept. 246—245½, fester; Gerste 240—282, fester; Hafer: märkischer 250—256, Mai 270, Juli 271¼—272, fest; Mais, waggonfrei 238—240, stetig; Weizenmehl 31,75—35,50, fester; Roggenmehl 35,25—37,50, fester; Weizenkleie 17,25 bis 17,35, fester; Roggenkleie 17,25—17,35, fester; Viktoriaerbsen 46—57; kleine Speiseerbsen 35—37; Futtererbsen 25—27; Peluschken 24—25,50; Ackerbohnen 23—24; Wicken 24—26; blaue Lupinen 14,00 bis 14,75; gelbe Lupinen 15—15,90; Serradella 25—28; Rapskuchen 19,60—19,70; Leinkuchen 24—24,20; Trockenschnitzel 14,60—14,90; Sojaschrot 22,10—22,50; Kartoffelflocken 26—26,60.

Viehmarkt

Berlin, 11. April. Schlachtviehmarkt. Aufgetrieben waren: 1399 Rinder, darunter 256 Ochsen, 369 Bullen, 774 Kühe und Färsen, 2700 Kälber, 4654 Schafe, 14 864 Schweine, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 2023. Bezahlt wurden für 100 Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a) 61—63, b) 58 bis 58, c) 48—51, d) 38—46; Bullen: a) 54—56, b) 51—53, c) 47—50, d) 43—46; Kühe: a) 45—47, b) 33—42, c) 25—29, d) 20—22; Färsen: a) 56 bis 58, b) 49—53, c) 40—46, d) 36—46; Kälber: a) —, b) 85—92, c) 65—82, d) 50—62; Schafe: a) 60—64, b) 55—60, c) 40—48, d) 30—40; Schweine: a) 54, b) 53—55, c) 53—55, d) 51—54, e) 49—51, Sauen 45—50. Marktverlauf: Rinder in guter Ware glatt, sonst ruhig. Kälber glatt, Schafe ruhig, Schweine anfangs fest, später schwächer.

Leer, 10. April. Zucht- u. Nutzviehmarkt. Auftrieb: 236 Stück Großvieh, 100 Stück Kleinvieh. Marktverlauf: Auswärtige Käufer wenig vertreten: Handel schleppend. Hochtragende Kühe: 1. Sorte 600—700 ℳ, 2. Sorte 500—600 ℳ, 3. Sorte 350 bis 450 ℳ; hoch- und niedertragende Rinder 300—550 ℳ; einjährige Zuchtbullen 150—500 ℳ; 1—2jährige gute Rinder 150—375 ℳ; Zuchtkälber (2 Wochen) 30 bis 70 ℳ; Tiere erster Qualität über Notiz; Ferkel von 2—6 Wochen alt 8—10 ℳ, von 8—8 Wochen alt 10—13 ℳ; Schafe 25—60 ℳ; Lämmer 8—12 ℳ; Ziegen 20—25 ℳ. — Der nächste Markt findet am 18. April statt.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Spielabteilung L. B. „Bahn-Frei". Heute abend 6 Uhr: Übung sämtlicher Mannschaften auf dem Gymnasial-Spielplatz.

— **Vaterländ. Frauenverein.** Sitzung des Vorstandes und des Arbeitsausschusses am Freitag, 13. April, abends 6 Uhr, im Gesellschaftshaus.

Sports. „Alpen" Schling. Sonnabend, abends 8 Uhr, b. Gastwirt Ewe (Hangstein): A.-o. Versammlung zwecks Spielvereinlaung. Erscheinen aller Pflicht!

Worin liegt der Erfolg der Miele-Fahrräder?



Der Erfolg liegt in der strengen Durchführung des Qualitätsprinzips, das allen Miele-Erzeugnissen eine führende Stellung verschafft hat.

Miele-Fahrräder werden nicht am Band, sondern in Präzisions-Serienfabrikation unter Verwendung der allerbesten Materialien hergestellt. Den Wettlauf in der Billigkeit auf Kosten der Qualität machen wir nicht mit.

Es liegt in Ihrem Interesse, wenn Sie sich vor Kauf eines Rades vom Fahrradhändler fachmännisch beraten und über die Qualitäts-Unterschiede zwischen dem hochwertigen Miele-Fahrrad und den billigen Marken- und Sozialrädern aufklären lassen.

Mielewerke A.-G.
Gütersloh / Westfalen
Fahrradfabrik in Bielefeld

Zu beziehen durch die Fahrradhandlungen

9760.2

Prima und billige Kartoffeln können heute, Donnerstag, 1—6 Uhr vom Bahnhof Detmold abgeholt werden. Frühe Sankiertoffeln, sowie gelbfleischige Speisekartoffeln frei am Markt und Lager Siegfriedstr. Liefere auch ins Haus.

Wortmann, Fernruf 290.

Gebrauchte Feldschmiede und Ambos
billig zu verkaufen.
Krummestr. 7
(5508)

Hochtragende Kuh
zu verkaufen.
Heilmann, Augustdorf 117.
(5505)

In Lage
nimmt die Bezirks-Geschäftsstelle der Lipp. Landes-Zeitung Heidensche Straße 22. (Fernruf 344), jederzeit Anzeigen entgegen. Trauerbriefe u. sämtl. Drucksachen schnellstens.

Theater-Restaurant Café Ellerbrock
Sonnabend, 14. d. Mts.
Abschieds- und Ehrenabend
der Hauskapelle Kropp.

F. Stroglies, Detmold
Polsterer und Dekorateur (906
Hornsche Str. 12. Wohnung: Karlstr. 19 (Kein Laden)
Anfertigung und Aufarbeiten von Sofas, Chaiselongues, Matratzen usw., gut, schnell u. billig. Spez. Klub- und Ledermöbel.
Anfertigung u. Anmachen von Dekorationen

Günstige Gelegenheit!
Presto-Limousine
9/30 PS, generell überholt, neu lackiert, in bestem Zustande, 6fache Ballonbereifung, guter Bergsteiger, bis Ende ds. Js. versteuert, verkauft äußerst preiswert:
Fritz Wilhelmi, Lage i. L. 2.



Sie wollen feine, ausgereifte blumige Tabake rauchen?
Wählen Sie
Brüggemeyer's Jäger-Tabak
Jäger 100 gr 80 Pfg. 50 „ 40 „
Besseres in diesen Preislagen gibt es nicht
Fragen Sie Ihren Händler.
S. F. W. Brüggemeyer
Rauchtabakfabrik
Detmold

HAMBURG-AMERIKA LINIE



Überseereisen
nach allen Plätzen der Welt
Regelmäßige Personen- und Frachtdienste
Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See
Mittelmeer- und Orientfahrten
Nordlandfahrten
Reisen um die Welt
Westindienfahrten
Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG 1 / Alsterdamm 25
und die Reisebüros und Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
Vertretung in:
Detmold, Paul Metzentin, Rosental 1.

2456

Föllmer Puddings
die köstlichen Nachtischspeisen. Besonders zu empf.:
Föllmer's Götterspeise, Rote Grütze, Diabolo- u. Glückspudding
5007

Auf vielseitigen Wunsch! Ein Nochmals 2 Tage!
Waschwunder!
in Detmold.
Es gibt keinen Waschtag mehr!
Für jede Hausfrau war der bisherige Waschtag ein Tag der Qual und Sorge. Dem immer weiter fortschreitenden Erfindungsgeist ist es gelungen, daß ein Kind nach der neuen Kompressor-Waschmethode, D. R.-P., in einer Stunde mehr wäscht, als eine Wäscherin in einem Tage.
Kein Kochen, keine Bürste, kein Reiben, kein scharfes, die Wäsche zerfressendes Waschmittel nötig. Ihre kostbare feine Wäsche hat daher eine 10—20fache Lebensdauer.
Gnädige Frau! Lassen auch Sie sich die Gelegenheit nicht nehmen, die kleinste Waschmaschine der Welt, sowie Wringmaschine kennen zu lernen. Um alle Damen von der hervorragenden Güte der Kompressor-Waschmaschine zu überzeugen, findet heute, Donnerstag und Freitag um 3½ und 7½ Uhr in Detmold im Evangelischen Vereinshause, Wiesenstraße 5, das große Preiswaschen statt, wozu um zahlreichen Besuch gebeten wird.
Schmutzige Wäsche mitbringen, nach 5 Minuten Waschen erhalten Sie dieselbe sauber gewaschen zurück.
Die komplette Waschmaschinen-Einrichtung, Waschkompressor mit Wringmaschine, wird beim Probewaschen zum Vorzugspreise von 21.— RM. abgegeben.
Eintritt frei!

Steuerzahlung in der Stadt Detmold
Die Entschuldungssteuer für Monat März 1928 ist bis zum 15. ds. Mts. an unsere Kämmereikasse zu zahlen. Rückstände werden kostenpflichtig gemahnt und beigetrieben.
Detmold, den 10. April 1928.
Der Stadtrat.

Gesperrt
wegen Vornahme von Walzarbeiten wird die Autostraße Augustdorf—Hanstenbeck vom 13. 4. bis 21. 4. ds. Js. einschließlich.
Umgehungsweg über Stuckenbrock.
Detmold, den 11. April 1928.
5493) Der Landrat.

Straßensperrung
Wegen vorzunehmender Straßenausbesserungsarbeiten wird die Landesstraße an nachstehenden Tagen und auf folgenden Strecken für jeden Fuhrverkehr gesperrt:
I. Vom 19. bis einschl. 23. April 1928: Eickernkrug—Hasebeck—Donop.
Umgehungsweg: Hasebeck—Lütte—Eickernkrug.
II. Vom 24. April bis voraussichtlich einschl. 5. Mai 1928: Brake—Breite—Eickernkrug.
Umgehungsweg: Vogelhorst—Bellevue—Lemgo.
III. Vom 10. Mai bis voraussichtlich einschl. 22. Mai 1928: Dörentrup—Farmbeck.
Umgehungsweg: Sporck—Wendlinghausen—Farmbeck.
Detmold, den 10. April 1928.
Lipp. Regierung
Bauabteilung.

Bekanntmachung
Die vom 1. April 1928 ab gültigen Hundesteuermarken sind im Steueramt, Zimmer Nr. 14 des Rathauses, abzuholen.
Detmold, den 10. April 1928.
5487) Der Stadtrat.

Neue Frühjahrs- und Sommer-Mode-Alben

Wiener Modenwelt	2.— Mk.
Großes Ullstein-Moden-Album	1.85 Mk.
Wiener Moden-Spiegel	1.50 Mk.
Splendid	1.40 Mk.
Ullstein-Album für Damen-Kleidung	1.35 Mk.
Ullstein-Album f. Jugend- u. Kinder-Kleidung	0.95 Mk.
Favorit	0.50 Mk.

Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung

Empfehle meinen neu eingestellten
Omnibus-Aussichts-Wagen
(18-Sitzer)
zu Gesellschaftsfahrten nach: Pyrmont, Weserland, Steinhudermeer, Möhnetalsperre usw., bei billigster Berechnung.
Ferner mache ich erneut auf meinen
Personenwagen
aufmerksam. (5474
W. Middecke
Detmold, Meierfeldenstr. 9. Telefon 654.

Wichtig für Kraftfahrer!

	kart. Rm.	in Leinen geb. Rm.
Der Automobilmotor und seine Bestandteile. Von Ing. C. Walther Vogelsang. 3. Auflage	3,—	3,50
Der Kraftwagen, seine Bedienung und Pflege. Von Dipl.-Ing. Heßler. 2. Auflage	3,—	
Das Motorrad, sein Bau und seine Behandlung. Von Ing. C. Walther Vogelsang. 5. Auflage	3,—	3,50
Die Kraftfahrschule in Frage und Antwort für Auto- und Motorradfahrer. Von Dipl.-Ing. Heßler. 4. Auflage	3,—	4,—
Auto-Handbuch. Bau, Handhabung u. Reparaturen des Automobils. Von Ing. R. Thebis. 2. Auflage	3,—	3,50
Leicht-Motorräder und Einbaumotoren. Von Ing. C. Walther Vogelsang. 2. Auflage	3,—	4,—
Der Motorradfahrer. Ein praktisches Nachschlagebuch von Ing. R. Thebis	3,—	3,50
Das Klein-Auto für den Selbstfahrer. Von Ing. E. Hofmann	3,—	3,50
Lastkraftwagen und Nutzfahrzeuge. Von Ing. R. Hofmann	4,—	5,—
Reparaturen am Motorrade. Von Ing. R. Thebis	3,—	3,50
Der Motor des Kraftrades. Von Dipl.-Ing. Heßler	3,—	4,—
Zündung und Zündapparate. Von Ing. Th. Reinhold	3,—	4,—

Sämtliche Bände sind reich illustriert.

Continental Atlas für Kraftfahrer	8,—
Auto u. Kraftrad (nach den Vorschriften für das Reichsgebiet)	—,50

Großes Lager in Straßenkarten.
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung, Detmold Paulinenstr.

Die Geburt ihres zweiten
Jungen
zeigen hocherfreut an
Hermann Schäfer
Thea Schäfer, geb. Kartenberg
Ladenhausen Detmold
z. Z. Frauenheim

Ihre am 10. April 1928 vollzogene
Vermählung
geben bekannt
Karl Meyer und Frau
Lina, geb. Vahle, verw. Krause
Berlebeck, den 11. April 1928.

Todesanzeige.
Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante
Witwe
Emilie Ellermeier
geb. Heidemann
im fast vollendeten 79. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:
Aug. Ellermeier u. Geschwister
Sylbach, den 10. April 1928
Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. d. Mts. nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Wie der Gärtner, wenn er Blumen schneidet, sich die schönste wählt zum Strauß, wählte Gott, obgleich er Schmerz bereitet, sich die hoffnungsvollste Knospe aus.
Todes-Anzeige
Am 1. Ostertag, nachm. 2.30 Uhr, wurde uns unsere einzige, liebe, herzensgute Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Tante
Elisabeth
im blühenden Alter von 18 Jahren nach kurzer, schwerer, heimtückischer Krankheit durch den Tod entrissen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Bernhard Biere
Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause, Pivitsheide V. H. Nr. 49, aus statt.

Verein der Gastwirte von Stadt und Amt Horn. E. V.
Im gesegneten Alter wurde heute unser hochgeschätztes Ehrenmitglied
Herr
Adolf Hartmann
durch einen sanften Tod erlöst.
Mit ihm ist einer unserer alten Getreuen von uns gegangen. Wir betrauern in dem Heimgegangenen nicht nur einen wohlwollenden, lieben Kollegen von edelster Gesinnung, sondern die fleißige Lebensarbeit des verdienstvollen, uneigennützigen Kollegen wird uns stets ein rühmliches Vorbild sein, und sichert ihm alle Zeit ein ehrendes Gedenken.
Der Vorstand
A. Stemme, Vorsitzender.
Horn i. L., 10. April 1928.

Suche zu sof. oder 1. 5.
2 leere Räume
in Detmold zu mieten. Auch kann ein Raum mit Büromöbel ausgestattet sein. Schriftl. Off. unter Nr. 5463 a. d. Geschst. d. Landesztg.

Wer tauscht nach Dortmund? Biete abgeschl.
2-3.-Wohnung
in Dortmund. Suche 2—3 Zimm. i. Detmold. Schriftl. Ang. unter Nr. 5444 a. d. Geschst. der Landesztg.

Eine sonnige, abgeschl.
5-Zimm.-Wohnung
gegen Vorauszahlung der Miete auf 2—3 Jahre ab 1. 5. zu vermieten. Schriftl. Ang. unter Nr. 5480 an die Geschst. der Landesztg.

Lagerhaus
im ganzen oder einz. Räume preiswert zu vermieten. Parterre eignet sich für Auto-Garage. Thomas, Paulinenstr. 24. (5489

Gewerbelehrer sucht
möbl. Zimmer
z. 16. 4. Schriftl. Ang. unter Nr. 5472 an die Geschst. der Landesztg.

Möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten, auch tageweise zu vermieten.
Pape
Lemgoer Str. 24

3-Zimm.-Wohnung
m. Keller u. Stallung gegen Baudarlehn Nähe Detmold z. 1. 10. zu vermieten. Wo? sagt die Geschst. d. Lipp. Ldsztg. (5428

Suche auf sof. einen zuverlässigen
Heizer
Schlosser oder Schmied bevorzugt; desgl. einen
Ofensetzer
Zurheide, Ziegelmeister
Hagendorf
Post Gr. Sottrum
Bez. Bremen

Wegen Betriebseinstellung suchen 2 erfahrene
Brenner
anderweitig Stellung. Beste Empfehlungen vorhanden. Schriftl. Ang. u. Nr. 5460 a. d. Geschst. der Landesztg.

Ein langjähriger
Klinkerbrenner
sucht sofort Stellung. Schriftl. Angeb. unter Nr. 5488 an die Geschst. der Landesztg.

Zwei Ofenleute
(Setzer u. Ausschieber) suchen sofort Stellung.
Wilhelm Mock
Stülfede (Eichsfeld)
(5386)

Suche in 14 Tagen
3 erfahr. Ofensetzer
6 Ausharrer
4 Gerüstsetzer
Schriftl. Meldungen an
Fritz Pieper
Ziegelei „Zeche Adler"
Kupferdreh

Suche per sofort
Tischlerlehrling
Emil Ackermeier
Tischlermeister
Riese i. L.
(5433)

Jüngerer
Malergehilfe
auf sofort gesucht.
Carl Albracht
Malermeister
Heepen b. Bielefeld
(5368)

Suche einen tüchtigen, kräftigen
Bäckergesellen
(5464
der auch in der Konditorei Erfahrung hat.
Fritz Niehaus
Bäckermeister
Herford, Stiftsberg 63

Suche für sofort einen tüchtigen
Bäckergehilfen
August Wehmeier
Knetterheide
b. Schötmar.

Suche auf sofort einen tüchtigen
Bäckergehilfen
Es kommen nur erste Kräfte in Frage.
Schriftl. Meldungen u. Nr. 5500 an die Geschst. der Landeszeitung.

Suche einen tüchtigen
Bäckergesellen
für Landbäckerei mit Kraftbetrieb. Schriftl. Nachfragen u. Nr. 5508 i. d. Geschst. d. Ldsztg.

Jüngerer Knecht
16—17 Jahr. p. sofort gesucht. Auskunft bei Lachnit, Donop. (5438

Lehrling
sucht
Otto Kuimes
Mechanische Möbeltischlerei in Blomberg.
(5492)

Suche für sofort einen jüngeren
Malergehilfen
Herm. Beckmann
Malermeister.
Herrentrup b. L.
(5481)

Getreidekaufmann
1. Kraft, evgl., Autofahrer, nicht unter 24 Jahren, findet ausbaufähige Stellung zur Vertretung der Chefs, hauptsächlich für die Reise. Schriftl. Bewerbungen unter Nr. 5509 an die Geschst. der Landesztg.

Junger, strebsamer
Klempner- und Installations-Gehilfe
19 Jahre, perfekt im autog. Schweißen und allen vorkommend. Arbeiten, wünscht sich zu verändern. Schr. Ang. u. Nr. 5448 a. d. Geschst. der Landesztg.

Für herrschaftlichen Haushalt in Köln wird zum baldigen Eintritt ein durchaus perfektes
Hausmädchen gesucht.
Dasselbe muß bügeln, nähen und servieren können. Meldungen unter Vorlage der bisherigen Zeugnisse bei
Frau Lucie Moses, Detmold, Bandelstr. 12.

Wer will Schiff? aufs
Schreiben Sie um Auskunft u. Rat unter A. B. 494 an „Ala" Haasenstein & Vogler Hamburg (1051 (Rückporto beifügen)

Tüchtiges
Alleinmädchen
Kinderlies (3 Kinder), welches kochen kann, z. 1. Mai, gegen guten Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Ferdinand Mattis,
Herford i. W.
Wollwarengeschäft.
Bäckerstr. 20.
(5506)

Wegen Erkrankung des jetzigen, suche ich für bald ein
jung. Mädchen
zur gründlichen Erlernung des Haushaltes, bei Familienanschluß, schlicht um schlicht, oder kleines Taschengeld.
Frau H. Janicke
5466) Bielefeld
Dorotheenstr. 12.

Tüchtiges, perfektes
Zimmermädchen
zum 15. ds. Mts. gesucht.
Hotel Stadt Frankfurt.
(5501)

Für Geschäftshaushalt (Manufakturw.) v. 4 Pers. (3 Erw., 2 Kind.) ein durchaus ehrl.,
ält. Mädchen
gel., welch. die bürgerliche Küche verst., bereits selbst. im Haushalt tätig war u. alle Hausarb. übernimmt. Waschfrau vorh. Angeb. m. Bild u. Gehaltsang. an Kaufhaus R. Wiemers, Bemgo, Lipp.

Jung. Mädchen
das Erfahrung im Kochen und in der Kinderpflege hat und zeitweise einen Haushalt selbständig führen kann, wird für Geschäftshaushalt mit 2 Kindern (6 u. 3 J.) gegen guten Lohn gesucht. Nur einwandfreie und zuverlässige Kraft kommt in Frage.
Westerhold, Bielefeld
Göbenstr. 25.

Jung. Mädchen
zur Erlern. d. Haush. u. evtl. Mitbetätigung im Geschäft, schlicht um schlicht, für sofort ges. Dienstmädchen vorhand. Schriftl. Anfragen unter Nr. 5483 an die Geschst. der Landesztg.

Nach Hagen in Westfalen
Mädchen
nicht unter 20 Jahren für alle Hausarbeit in Einfamilienhaus gesucht. Persönliche Vorstellung Sonntag nachm. 3—5 Uhr. (5498
Hans Nade,
Bad Salzuflen.

Zuverlässiges
Mädchen
erfahren in Küche und Haus, mit besten Empfehlungen für kleinen Haushalt bei gutem Lohn zum 1. Mai ges.
Frau Lotte Lewisohn,
5491) Bielefeld.
Hammerschmidtstr. 15.

Suche für meinen landwirtsch. Haushalt z. sofort oder 1. Mai ein einfaches
jung. Mädchen
bei Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. (5499
Frau E. Möller
Bohhagen bei Kirchheide in Lippe.

Zuverläss., selbständiges
Alleinmädchen
welch. kochen kann, für kleinen Haush. gesucht. Offerten an
Frau L. Schmid
Bad Pyrmont
Askaben Nr. 10

Zum 1. Mai sauberes braves
Mädchen
nicht unter 18 Jahren für Haus und Küche gesucht; einige Kochkenntnisse und Referenzen erbeten. (5467
Frau Ferd. Schulz
Lünen a. d. Lippe
Kappenbergstraße 18

Tücht. selbständiges
Mädchen
das auch kocht, per sof. gesucht. (5468
Frau Meyer
Bad Oeynhausen.
Charlottenstr. 16.

Gesucht zum 15. 4. oder später in herrsch. Haushalt (5 Personen) ein in allen Hausarbeiten erfahrenes evgl.
Zweitmädchen
Küchenmädchen u. Putzfrau vorh. Angeb. mit Zeugnisabschriften an
Frau Rob. Luhn
Barmen-Tölleturm
Hohenzollernstr. 22

Jung. Mädchen
schlicht um schlicht, zur Erlernung des Haushaltes gesucht. Mädchen vorhanden. Dasselbst: Kräftiges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Lohn nach Übereinkunft.
Haus Drewes,
Bad Oeynhausen
Obere Stelstraße 6

Mädchen
nicht unter 18 J. für Haus- und Gartenarbeit gesucht.
Frau Aug. Drawe
Lage, Lange Str. 88.

Suche zum 15. April oder 1. Mai für meinen kleinen Haushalt ein ordentliches
Zweitmädchen
Gute Behandlung zugesichert. (5470
Frau Gustav Hardieck.
Bielefeld
Herforderstr. 76

Kostenlose Feuerbestattung
Ohne Wartezeit gegen Zahlung mäßiger Monatsbeiträge Sonder-Abt.: Bargeldversicherung bis 2000 RM., auch für Erdbestattung zulässig.
Politisch und religiös neutral.
Rechtsanspruch. (5454
Kein Kirchenaustritt!
Vertretung
für den Bezirk Detmold an organisatorisch und akquisitorisch gewandten Herrn von bekanntem Versicherungsunternehmen zu vergeben. Fachmann aus der Kleinlebens- oder Bestattungsversicherungsbranche bevorzugt.
Günstige Tarife, weitgehende Unterstützung, Direktionsvertrag. Angebote erbeten unter Id 874 an Invalidendank, Ann.-Exp., Berlin W. 9.

Einige
Arbeiterinnen
bis zu 20 Jahren, stellt sofort ein
Tabakfabrik
S. F. W. Brüggemeyer
Detmold, Paulinenstraße.

Massenverbrauchsartikel!
(Deutsches Reichspatent, Ausl. Patente) Große Verdienstchance. Jeder Auto- und Motorradfahrer ist Käufer. Glänzende Gutachten und Empfehlungen von Behörden, Fach- und Tagespresse, Verbänden usw., die einstimmig die Unentbehrlichkeit und großartige Wirkung bezeugen
Bezirksvertreter
finden noch Anstellung. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Nur seriöse Reflektanten, die in der Lage sind, ein entsprechend der Größe des Bezirks nötiges Auslieferungslager zu unterhalten, und sich in geordneten Verhältnissen befinden, wollen Angebote unter Angabe von Referenzen richten unter Nr. 5458 an die Geschäftsstelle der Lipp. Landesztg.

Klavierabend
Donnerstag, den 12. April, im Gesellschaftshaus
Anfang 8 Uhr
Hans-Martin Theopold
Werke von Bach, Beethoven, Reger, Liszt, Scriabine u. a.
Karten zu 2.— ℳ und 1.50 ℳ bei Knüner und a. d. Abendkasse. Schüler erhalten Ermäßigung

---

Am Sonntag, dem 15. April, veranstaltet der Arbeitergesangverein „Immergrün" im Saale des Herrn Haugk sein diesjähriges
Frühjahrs-Konzert
bestehend in Lieder- u. Instrumental-Vorträgen.
Anfang nachm. 5 Uhr. Es ladet freundlichst ein
5496) Der Vorstand.

Gesundes
Alleinmädchen
in Küche und Hausarbeiten erfahren, für kl. Privathaushalt ges.
Frau Stud.-Rat Linden
Lage, Bruchstr. 12.

Zuverlässiges
Hausmädchen
für kl. besseren Haushalt, zum 15. 4. oder später gesucht. (5478
Moltkestr. 17.

Bohnenstangen Baumstangen u. Wäschepfähle
empfiehlt
F. B. Schierling,
Lage, Fernruf 17.

Gutes rentables Unternehmen sucht
Herrn
mit 4—5000 ℳ Kapital, der sich zum Reisen eignet. Geld wird hypothek. sichergestellt. Gefl. schriftl. Offerten unter Nr. 5418 a. d. Geschst. d. Landesztg.

5479) Zum Sonntag empfehle ich
Wildschweinbraten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bestellung erbittet frühzeitig
Wildhandl. Kate

Umzugshalber
verkaufe ich auf sofort: 2 Kinderzimmer, 1 schwerer, großer Ausziehtisch mit 12 Stühlen, dunkel Eiche, 1 Mädchenbett, 1 Kinderbett, 2 eiserne Oefen, eine große und eine kleine Badewanne, 1 eisernen Tisch für Gaskochplatte, 1 großen Rodelschlitten, 1 Kinderwagen, 1 Fliegenschrank, 1 Kinderstühlchen, 2 Spiegel, eine Speisezimmeruhr.
Benekenstr. 2, Aufgang Palaisstraße.

Zündapp
4½ PS, m. elektr. Licht, wenig gefahren, gegen bar zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle der Landesztg. unter Nr. 5471.

Gebr. Lederwalze
zu kaufen gesucht.
Chr. Sünger
Lemgo, Hölle 21
(5504)

Seefische billig!
Schellfisch, Kabeljau 35 ₰
Seelachs
Filet von 50 ₰ an
ger. Schellfisch 50 ₰
ger. Seelachs 60 ₰
u. s. w.
Nordseefischhalle
Bruchstr. 31

Stempel
fabriziert
Hans Götz
Detmold
jetzt Hornsche Str. 22
159

Umzugshalber zu verkaufen:
1 einschläf. Schlafzimmer mit 180 cm br. Schrank, 2 einzelne Bettstellen mit Matratzen, Diverse Kommöbel, ein Küchenschrank, ein Schreibtisch und eine Kommode.
Mühlenstr. 2 pt.

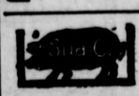
Auto
6/30 PS Fiat offen mit Allwetterverdeck, gut erhalten, billig zu verkaufen.
Aug. Reuper & Söhne
Schötmar.

Habe hochtragende
Rinder
abzugeben. (5494
Reese
Horn, Tel. 100.

Haben Sie etwas
zu verkaufen
so geben Sie eine kleine Anzeige in der Lipp. Landeszeitung auf, der Erfolg ist ein überraschender.

Moderner
Bücherschrank
dunkel Eiche, ca. 1,60 m breit und 1 gestrichenes Schlafzimmer (2 Betten) aus Privathand zu kaufen gesucht.
Schriftl. Off. m. Preisangabe unter Nr. 5490 a. d. Geschst. d. Ldsztg.

Bleib Deiner Heimat treu
Und trinke Stratebräu!
Das gute Strate Bier
10374.4



Fressen Ihre Schweine schlecht?
Kommen sie nicht voran durch Husten, Ausschlag, Knochenteilheit?
Sana C hilft! Erfolg garantiert in 5—8 Tagen
Apotheken: Bückeburg, Lemgo, Steinheim; Drogerien: Henneberg, Lage; Kartheus, Schötmar; Schröder, Blomberg; Führing, Horn; Fritz Krückeberg Nachf., C. Opel, Detmold; Ad. Meier, Schlangen. (2818



Greif zu! „Lebewohl"
das beste Mittel gegen
Hühneraugen
und Hornhaut
Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, Schachtel (3 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben bei: Hof-Drog. R. Heinemann Nachfl. K. Windel, Drog. Fr. Nagel, Paulinenstr. 41, in Lage; W. Borsdorf, Kreuz-Drog., Lange Str. 92 (2196

Bad Salzuflen-Schötmar

Garten
am Werlerweg, in Gr. von ca. 5 Ar, ist sofort zu vermieten. Zu meld. Bad Salzuflen Bismarckstr. 10.

„Nagut"
Geflügelfutter verdoppelt den Eierertrag. Trocken-Erstlings-
Küchenfutter
verbürgt verlustlose und bequeme Kückenaufzucht. Zu haben bei: Wilhelm Vogel, Getreide; Georg Stietenbrecher, Medizinal-Drogerie, Bad Salzuflen. (8516

---

4 bis 5 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, v. kinderlosem Ehepaar gesucht. Offerten u. Nr. 8498 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Jung. Mädchen
21 Jahre, sucht Stelle zur Erlern. des Haushalts und der Küche, schlicht um schlicht (Privathaushalt), evtl. kl. Taschengeld. Ang. unter Nr. 8520 an die Lipp. Rundschau Bad Salzuflen.

Suche wegen Erkrankung des jetzigen auf sofort od. bis 15. Juni ein ordentliches
Mädchen
nicht unter 17 Jahren.
Bad Salzuflen.
Allestr. 10

Jung. Mädchen
(20 J.)
sucht zu sofort Stellung, zur weiteren Ausbildung im Haushalt bei Familienanschluß. Taschengeld erwünscht. Schriftl. Ang. unter Nr. 8519 an die Lipp. Rundschau Bad Salzuflen.

Die Füllhalter-Fabrikation in Deutschland
Trotz der Tatsache, daß der Füllhalter-Umsatz auf dem deutschen Markt im Jahre 1927 höher war als in irgend einem Jahre zuvor, befindet sich das deutsche Füllhaltergeschäft doch noch im Anfangsstadium. In Amerika und England z. B. gilt der Füllhalter als unbedingt notwendige Ausrüstung für Mann wie Frau! Ein Arbeiter oder Dienstmann ohne Füllhalter ist in den Vereinigten Staaten kaum denkbar. In Deutschland dagegen gilt der Füllhalter noch als Luxus. Aus dem Luxusgegenstand muß endlich der nützlichste tägliche Gebrauchsgegenstand werden. — Ein guter Füllfederhalter mit 14kar. Goldfeder soll 20 Jahre und länger Ihr ständiger Begleiter sein. Darum prüfen Sie die Füllfederhalter, bevor Sie kaufen. Ueber 100 verschiedene Goldfedern bekannter Marken wie Montblanc / Sönnecken / Kito usw. im Preise von 4.— bis 24.— M. werden Ihnen zur Durchprobe ohne Kaufpflicht vorgelegt.
Um Ihren Besuch bittet
Georg Schade's Buch- u. Schreibwarenhandlung, Bad Salzuflen
Hauptgeschäft vor dem Rathaus, Marktstraße (gelbes Haus).